Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Jahresbericht 2020

schützen • begleiten • unterstützen

Bericht

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.
Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Tel. 0911/92 91 90-00 | Fax 0911/28 66 27
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 7002 0500 0009 8042 00
BIC BFSWDE33MUE

Versand per Post und per E-Mail
Druckauflage: 1.000 Exemplare
Auflagejahr: 2021

Weitergabe und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unter vollständiger Angabe der Quelle erlaubt.

Redaktion
Silvia Knipp-Rentrop

Layout/Satz/Druck
TV Satzstudio GmbH | Neidhardswinden 63
91448 Emskirchen | Tel. 09102/9392-0
www.tvsatzstudio.de

Bildnachweis
© Frank Schuh
© Fa. Ulhaas, S. 54

Verantwortlich i. S. d. P.
Christian Höllfritsch

Verantwortlich für den Datenschutz
Christian Höllfritsch

Registernummer: VR 1380

Ein herzliches Dankeschön an das TV Satzstudio für die honorarfreie Unterstützung bei Layout und Satz.

tv satzstudio gmbh
druck, medien & mehr
www.tvsatzstudio.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

Vereinsleben
Vorstand & Ehrenamt 6
Jahreshauptversammlung 2020 10
Weltkindertag 2020 15
Helfen – Spenden – Sponsoring 16
Mitgliedschaft 18

Aus der Geschäftsstelle
Mitarbeitende 21
Veränderungen im Team 22
Geschäftsjahr & Zahlen 26
Qualitätssicherung 30

Themen 2020
Wir für Familien – online 32
Nürnberg – Hör zu! #sagslaut 34
Umstrukturierung der Geschäftsstelle 36

Arbeitsbereiche 2020
Fachberatungsstelle 38
Elternbildung 42
Prävention / ACHTUNG GRENZE!® 46
Öffentlichkeitsarbeit 50

Alle Angebote auf einen Blick 52

Wir danken – 2020 54

Inhalt

Vorwort

VORWORT

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER
DES KINDERSCHUTZBUNDES NÜRNBERG!**

In meiner Funktion als neue Vorstandsvorsitzende darf ich erstmals das Vorwort für den Jahresbericht schreiben.

Im Vorwort 2019 wurde eingangs vermerkt, dass das Jahr „turbulent“ verlaufen sei.

Welche Bezeichnung verdient wohl dann das Jahr 2020? Die Pandemie hat wie in allen Bereichen unseres Alltags und Arbeitens die Tätigkeiten der Mitarbeitenden im Kinderschutzbund beeinflusst und überlagert. Vieles ließ sich nicht wie gewohnt umsetzen. Ich als Vorsitzende durfte aber auch staunen über die nie versiegende Kreativität der Kolleginnen und Kollegen vor Ort, mit der immer versucht wurde und wird, doch so viel wie möglich für Kinder und Familien in unserer Stadt anzubieten!

Meine ganze Anerkennung und Bewunderung gelten deswegen den Mitarbeitenden im gesamten Team für ihre geänderten Strategien!

Ich lade Sie herzlich ein zu erfahren, was im Detail die Mitarbeitenden sich haben einfallen lassen und zu erfahren, welche Veränderungen in unserer Geschäftsstelle stattgefunden haben.

Welche Inhalte mir 2020 in Bezug auf Familien und Kinder besonders wichtig waren und sind, habe ich in einem Standpunktpapier auf Seite 14 festgehalten.

Persönlich möchte ich mich noch für die allerbeste Unterstützung der Vorstandsfrauen und -männer bedanken, die mich bei meiner neuen Aufgabe begleitet und auch vertreten haben! Ebenso herzlichen Dank an den früheren Vorstandsvorsitzenden Peter Schmidt, der mich mit allen nötigen Informationen versorgt hat und immer ein offenes Ohr für mich hatte!

Meinen allerherzlichsten Dank für die ständige Unterstützung an unsere Mitglieder, an die vielen Spender und Förderer, die Stadt Nürnberg und an alle Kooperationspartner!

Nur gemeinsam kann die große Aufgabe des Kinderschutzes gemeistert werden! Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit weiter! Wir brauchen Sie und die Kinder und Familien in unserer Stadt brauchen Ihre Unterstützung!

Bitte werben Sie auch bei Ihren Freunden und Bekannten für die Mitgliedschaft im Kinderschutzbund! Nur gemeinsam mit Vielen sind wir stark für die Kinder und Familien in Nürnberg!

Herzlichst!

G. Steinkirchner

Gerda Steinkirchner
Vorstandsvorsitzende

VORSTAND & EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

EINE KURZE, PERSÖNLICHE VORSTELLUNG UNSERER NEUEN VORSITZENDEN GERDA STEINKIRCHNER

Mein Name ist Gerda Steinkirchner, ich bin Sozialpädagogin im Ruhestand. Während meiner langjährigen Berufstätigkeit habe ich im Jugendamt Nürnberg unterschiedliche Tätigkeiten ausgeübt. Allen gemeinsam war dabei der Schwerpunkt Familien zu unterstützen und benachteiligte Kinder zu schützen.

Wirklich neu bin ich nicht im Kinderschutzbund. Schon während der Zeiten im Jugendamt pflegte ich stets engen Kontakt z.B. über gemeinsam gestaltete Fortbildungen.

WAS WÄRE SONST NOCH WICHTIG ZU MEINER PERSON

Ich mag Menschen, insbesondere Kinder. Sie gefallen mir manchmal besser als Erwachsene. Kinder sind auf alle Fälle interessanter! Ich kann es überhaupt nicht ausstehen, wenn sie ungerecht behandelt werden und ihre Rechte nicht beachtet werden. Mich macht es betroffen, dass Kinder oft zu wenig Unterstützung bekommen, dass wir das gute Aufwachsen nicht sicherstellen können. Ich finde es entsetzlich, unter welchen Umständen Kinder in den Flüchtlingslagern aufwachsen müssen!

Wichtig sind mir meine Familie und meine Freunde!

Ich bin ein sehr neugieriger Mensch. Das kann sich manchmal als Vorteil erweisen (manchmal aber nicht).

Meine Ziele sind es, den Kinderschutzbund gemeinsam mit den anderen Vorständen professionell zu führen und den Mitarbeitenden so viel Unterstützung zukommen zu lassen, dass sie ihre anspruchsvolle Aufgabe gut meistern können.

Ich möchte außerdem, dass die Angebote des Kinderschutzbundes in der Fachöffentlichkeit noch bekannter werden, vor allem aber bei den Familien und den Kindern und Jugendlichen.

Ver.ein

Petra Linhard
Dipl. Pädagogin

Ich arbeite seit 2005 im Vorstand des Kinderschutzbundes. Es ist mir wichtig, mich für Kinder einzusetzen. Besonders liegt mir am Herzen, sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit zu thematisieren.

Susanna Kaiser
Bildmischerin, Cutterin, Disponentin

Bereits seit 2005 arbeite ich ehrenamtlich im Vorstand des Kinderschutzbundes Nürnberg. Viele Jahre war ich hier erste Vorsitzende. Seit 2010 engagiere ich mich im Vorstand des Landesverbandes Bayern in München und wurde 2014 zur Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt. Mein Hauptanliegen ist die längst fällige Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz.

Gisela Duschl
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin

Ich bin im Vorstand seit 2017. Ich engagiere mich, weil Kinder unsere Zukunft sind und Kinder ein Recht darauf haben in Sicherheit und Frieden aufzuwachsen. Dafür zu sorgen ist Aufgabe von Erwachsenen für die nachfolgende Generation. Da ich in der Jugendhilfe arbeite, kann ich meine Erfahrungen und Kompetenzen sehr gut im Kinderschutzbund einbringen.

Kristina Dorn
Dipl. Handelslehrerin

„An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.“ So hat es Michail Gorbatschow in einem Brief an Astrid Lindgren geschrieben. Und wer, wenn nicht Astrid Lindgren, hat in ihren Romanen Kinder erschaffen, die sich in einer Welt der Erwachsenen behaupten konnten. Da aber nicht allen Kindern das Glück vergönnt ist, in einer Astrid-Lindgren-Welt zu leben, braucht es den Kinderschutzbund, um möglichst vielen Kindern die Perspektiven zu bieten, die sie verdienen. Mit meiner ehrenamtlichen Arbeit möchte ich die Menschen beim DKSB unterstützen, denn eine gesunde und friedliche Gesellschaft braucht vor allem glückliche Kinder.

Robert Krul
Software-Architekt

Ich engagiere mich seit 2017 ehrenamtlich beim Kinderschutzbund in Nürnberg, weil ich mein berufliches Wissen als Teamleiter gerne auch für gemeinnützige Zwecke einsetzen möchte. Viele Erfahrungen aus meinem beruflichen Alltag lassen sich beim Kinderschutzbund einbringen, gleichzeitig profitiere ich aber auch von dem, was ich bei der ehrenamtlichen Arbeit lerne – sowohl persönlich als auch beruflich.

Andrea Krul
Dipl. Volkswirtin / B.Sc. Psychologie

„Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben.“ – Pearl S. Buck. Jedes Kind braucht Liebe und Fürsorge, leider ist dies jedoch nicht allen Kindern gleichermaßen vergönnt. Seit Anfang 2017 engagiere ich mich deshalb ehrenamtlich im Kinderschutzbund und bin dort im Vorstand tätig, um die Menschen beim Kinderschutzbund Nürnberg zu unterstützen, die täglich so wichtige Arbeit leisten.

Gabriel Huber
Dipl.-Ing (FH) für Softwaretechnik

Sowohl als Vater zweier Pflegekinder, als auch als langjähriger Jugendtrainer eines Sportvereins weiß ich, wie wertvoll Unterstützung und Beratung beim Umgang mit Kindern sein kann. Für den Sportverein lag mir das Thema Prävention sexualisierter Gewalt sehr am Herzen. Hierfür holte ich mir vor einigen Jahren Unterstützung beim Kinderschutzbund. Als Vater zweier Kinder hingegen weiß ich, wie wichtig Erziehungsberatung und Schulungen für Eltern sein können. Mit meiner Arbeit im Vorstand will ich auch weiterhin meinen Beitrag dazu leisten, die wichtige Arbeit des Kinderschutzbundes zu unterstützen.

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT IM KINDERSCHUTZBUND

So gut wie immer ist eine ehrenamtliche Tätigkeit für beide Seiten gewinnbringend – die Motive, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig, doch eines ist ihnen meistens gemein: Die Freude am Helfen.

„Ehrenamt ist eine Win-Win-Situation. Man hilft im gesellschaftlichen Bereich – profitiert aber auch persönlich. Der Einsatz lohnt sich! Ich habe es bisher nie bereut!“, so formuliert es eines unserer Mitglieder.

Wir danken allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sehr herzlich für die vielen Zeitstunden, die sie in ihr Ehrenamt und für unseren Verein investieren.

Die Gedanken und Impulse, die sie einbringen und das gemeinsame Herzblut im Sinne der Kinder und Familien ist ein wesentlicher Motor für unseren Verein.

Rechtsberatung

Seit mehreren Jahren bietet unser langjähriges Mitglied, die Rechtanwältin Frau **Uta Rodler-Kahlen** regelmäßig eine kostenfreie Rechtsberatung in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes an. Alle Menschen mit Fragen rund um das Thema Familie (Umgang, Trennung, Erbe etc.) sind herzlich willkommen und erhalten eine erste rechtliche Einschätzung ihres Anliegens. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die aktuellen Termine können auf der Homepage des Kinderschutzbundes nachgelesen werden. Die Beratung kann auch anonym stattfinden.

Von vielen Menschen wird dieses ehrenamtliche Angebot sehr gerne angenommen. Durchschnittlich finden fünf Gespräche pro Rechtberatung statt. Leider konnten 2020 Corona bedingt nur 4 Rechtsberatungen stattfinden.

Liebe Uta, herzlichen Dank für dein kontinuierliches ehrenamtliches Engagement!

Wir danken auch unserem Mitglied Herrn Rechtsanwalt Daniel Hankwitz, welcher einspringt und Frau Rodler-Kahlen vertritt, wenn diese zeitlich einmal verhindert ist.

Darüber hinaus stehen sowohl Frau Rodler-Kahlen, wie auch Herr Hankwitz dem Team des Kinderschutzbundes für rechtliche Einschätzungen zur Seite.

Kassenprüfung

Frau **Claudia Roy** und Frau **Daniela Eisen** sind seit vielen Jahren unser Team für die ehrenamtliche Kassenprüfung. Pünktlich zur Jahreshauptversammlung nehmen sie die Abrechnungen des gesamten Geschäftsjahres genau unter die Lupe und sorgen so für den rechtlich ordentlichen Jahresabschluss. Vielen Dank!

Michaela Meth

„Über meine ehemalige Arbeit bei comdeluxe bin ich in Kontakt mit dem Kinderschutzbund gekommen. Für den Kinderschutzbund zu gestalten war schon damals ein Herzensprojekt für mich.

Es ist schön mitzubekommen, wenn sinnvolle und tolle Arbeit von besonderen Menschen durch eine entsprechende Optik mehr Aufmerksamkeit bekommt und an der ein oder anderen Stelle vielleicht auch mehr ins Auge fällt für weitere Unterstützer.

Deswegen macht es mich glücklich, wenn ich ab und an noch auf meine Art und Weise über das Gestalten mithelfen kann, nicht nur über die Mitgliedschaft.“

Liebe Michi, Du bist einfach spitze! Ganz, ganz großen Dank an Dich!

Frau Meth war ganz spontan für uns da und hat unser neues Briefpapier und unsere neuen Visitenkarten designd.

Vor allem aber hat sie unglaublich viel Zeit in unser Projekt „Nürnberg - Hör zu!“ investiert. Mit ihrer Expertise hat sie uns zunächst geholfen unserer ersten Idee einen guten Rahmen zu geben.

Im Anschluss daran hat sie das Logo für das Projekt entworfen, unsere Videos geschnitten und zum Teil vertont und für deren Präsentation ein wieder erkennbares Format entwickelt.

Die Videos sind auf unserem Instagram und Facebook Account zu sehen. Einfach mal reinschauen! Uns auch sehr gerne abonnieren!

Haben auch Sie Lust sich ehrenamtlich zu engagieren?

Wenn auch Sie Lust haben, sich bei uns zu engagieren, so nehmen Sie einfach Kontakt mit unserer Geschäftsstelle auf.

Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützerinnen und Unterstützer im Vereinsvorstand, bei der Kinderbetreuung der Elternkurse, bei Veranstaltungen und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG & NEUWAHLEN DES VORSTANDES 2020

Am Montag 13.07.2020 konnte nach mehrmaliger, Pandemie bedingter Verschiebung die Jahreshauptversammlung sowie die Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt werden.

Es erfolgten zunächst die Berichte der Geschäftsstelle und des amtierenden Vorstandes über das vergangene Jahr 2019. Zwei sehr emotionale Beiträge standen hier im Mittelpunkt.

Zurück im Kinderschutzbund und im Team

Barbara Ameling unsere langjährige Geschäftsführerin, die nach langer Krankheit zum ersten Mal wieder an einer öffentlichen Veranstaltung des Kinderschutzbundes teilnahm, ließ die Zeit seit ihrer Erkrankung noch einmal Revue passieren und informierte die Anwesenden über ihre alsbald geplante Rückkehr ins Team. Sie gab symbolisch mit einem kleinen Glücksbringer die Geschäftsführung an **Christian Höllfritsch** ab, der sein neues Amt bereits zum 1. März 2020 offiziell übernommen hatte. Ein wirklich emotionaler Moment für alle Anwesenden. Wir danken Barbara Ameling von Herzen für ihr immerwährendes Engagement für den Kinderschutzbund und vor allem für die Sache des Kinderschutzes. Wir sind froh, dass sie wieder da ist und da sein kann. Sie bereichert seit Juli 2020 wieder das Team mit ihrem umfangreichen und hochgeschätzten Fachwissen. Vor allem bereichert sie aber den ganzen Kinderschutzbund mit ihrer einzigartigen, emphatischen, begeisterungsfähigen und begeisternden Persönlichkeit. (siehe auch Interview S. 23)

Wechsel an der Vorstandsspitze

Auch im Vorstand stand ein Wechsel an. Nach fünf Jahren als Vorsitzender und 11 Jahren im Vorstand legte **Peter Schmidt** sein Amt ab. Im Namen von Vorstand und Team würdigte Silvia Knipp-Rentrop als stellvertretende Geschäftsführerin das Engagement von Peter Schmidt in einer gleichsam humorvollen wie emotionalen Rede, die Sie am Ende dieses Abschnittes vorfinden. Peter Schmidt wurde außerdem zum Ehrenmitglied des Kinderschutzbundes Nürnberg ernannt.

Sehr eindeutig wurde dann Frau **Gerda Steinkirchner** als seine Nachfolgerin zur 1. Vorsitzende gewählt. Gerne möchten wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank an Frau Steinkirchner richten. Sie hat sich bereits vor ihrer Wahl intensiv für ihre zukünftige Arbeit als Vorsitzende interessiert. Sie hat an einer Vielzahl von Vorstandssitzungen und Besprechungen teilgenommen und sich fachlich versiert mit Herrn Schmidt ausgetauscht. Auch durch die Verschiebung der Wahl bedingt, hat sie ihr Amt im Juni überaus gut informiert und „eingearbeitet“ von Herrn Schmidt übernommen

Durch ihre fachliche Expertise, ihre umfangreiche Erfahrung und ihre wertschätzende, integre Persönlichkeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, die stürmischen Zeiten des Jahres 2020 für den Kinderschutzbund sicher zu gestalten.

Lesen Sie mehr zu Frau Steinkirchner auf Seite 6.

Weitere Ergebnisse der Wahl

Als stellvertretende Vorsitzende nahmen Frau Gisela Duschl und Herr Gabriel Huber das Amt an. Frau Kristina Dorn bekleidet weiterhin das Amt der Schatzmeisterin und Frau Susanna Kaiser wurde als Schriftführerin bestätigt.

Als Beisitzende sind im Vorstand Frau Andrea Krul, Frau Petra Linhard und Herr Robert Krul vertreten.

Als Kassenprüferin und -prüfer wurden Frau Daniela Eisen und Herr Peter Schmidt gewählt.

Zur Wiederwahl in den Vorstand sind Frau Nadja Fratoianni und Frau Martina Krestel nicht mehr angetreten. **Liebe Nadja und liebe Martina, wir danken euch sehr herzlich für euer langjähriges Engagement und positives Wirken!**

Wir danken außerdem Frau Claudia Roy für ihre über lange Zeit andauernde Tätigkeit als Kassenprüferin! **Danke, liebe Claudia!**

MONTE DKSB: Rede zur Verabschiedung von Peter Schmidt

Lieber Peter,

erfahrener Tourengeher, Wanderführer und Gipfelerklimmer des Monte DKSB.

Um so ein Projekt, so einen Gipfel mit einer Gruppe zu ersteigen, das weißt du selbst am besten, ist es unerlässlich, die Tour vorher schon einmal gegangen zu sein, um den Schwierigkeitsgrad der Strecke, die Gehzeit und die notwendigen Sicherungen zu kennen.

Das war für dich beim Monte DKSB nicht möglich. Weder kanntest du den genauen Streckenverlauf, noch hattest du die Möglichkeit die Route vorab probezugehen. Selbst die Zusammensetzung deiner Wandergruppe war nicht klar und änderte sich im Verlauf der Besteigung immer wieder.

Jedoch konntest du davon profitieren, dass du vor deiner Übernahme der Führungsrolle im April 2015, bereits sechs Jahre unter der Regie kompetenter Vorgängerinnen an den Wanderungen rund um den Monte DKSB teilgenommen hattest.

Lass' uns doch einmal einen Blick darauf werfen, welch wertvolle Kompetenzen und Eigenschaften du bei diesen Touren eingebracht hast.

2009 wirst du, lieber Peter, pensioniert. Ab sofort hast du Zeit und willst sie sinnvoll nutzen. So wirst du aktives Mitglied in unserem Verein. Bereits während deiner Berufstätigkeit hattest du erste Kontakte zu uns geknüpft und unsere Angebote gebucht. Nun als Pensionär bringst du deine beruflichen Erfahrungen aus dem Jugendamt – hier bist du im Bereich der sozialen Gruppenarbeit tätig gewesen – in unsere Arbeit mit ein.

Gerne besuchst du uns in der Geschäftsstelle – zunächst in der Dammstraße, später dann in der Rothenburger Straße. Du versuchst dir einen Überblick über unsere Tätigkeitsfelder zu verschaffen und hältst auch gerne mal das eine oder andere Schwätzchen. Und gerne, wirklich sehr gerne, trinkst du auch das eine oder andere Tässchen Kaffee.

Du engagierst dich im laufenden in vielen Bereichen unserer Arbeit und bereicherst diese mit deinen manchmal ganz anderen Sichtweisen, mit emphatischer Anerkennung unserer Leistung und mit viel Spaß am Tun.

Hier ein Auszug deiner Tätigkeitsfelder:

- Feedback zur Überarbeitung des neuen Konzeptes
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising. Du bist Mitglied der ersten Stunde im berühmten AK-Öffi.
- Engagiertes Mitwirken beim Weltkindertag. Besonderes Highlight war der Aufbau eines Kletterturms!

Meine persönlich beste Aktion von dir war jedoch eindeutig die von dir initiierte und organisierte Kanu-Fahrt von Vorstand und Team.

Schließlich war auf dich auch Verlass, als durch das plötzliche Ausscheiden deiner Vorgängerin eine neue Führung für die große Tour auf den Monte DKSB gesucht wurde. Wer, außer dir, hätte sich dieser Herausforderung stellen sollen und können.

So hast du deine Bergstiefel geschnürt, die Steigeisen, die Kletterseile und ein wenig Proviant eingepackt und los ging es gen Gipfel.

Deine Tour als Vorstandsvorsitzender startete im April 2015 und die Wegstrecke gestaltete sich überaus bunt und abwechslungsreich.

Du hast dich intensiv für eine stärkere Verbindung zwischen Vorstand und Geschäftsstelle eingesetzt und hattest stets ein Ohr für die Belange der Mitarbeitenden. Den Kontakt zu ihnen zu pflegen lag dir sehr am Herzen. Außerdem hattest du für jeden zu jederzeit einen Gruß und ein Lächeln auf den Lippen. Und natürlich hattest du immer Zeit auf eine Tässchen Kaffee.

Anerkennung, Lob und Respekt für die Leistung des Teams und deiner Vorstandskollegen waren dir stets ein praktiziertes Anliegen. Dies hast du nicht nur mit freundlichen Worten umgesetzt, sondern auch durch die Anregung entsprechender Beschlüsse.

Die positive Gestaltung und Umsetzung deines Amtes fanden ihre Bestätigung in deiner Wiederwahl im Jahr 2017 für eine weitere Amtszeit von drei Jahren.

Diese ist nun mit dem heutigen Tag tatsächlich – zu Ende. Corona hatte sie ja um drei Monate verlängert. Hier und heute hast du, lieber Peter, dein Amt abgelegt, um von nun an als unser neuestes Ehrenmitglied dein Mehr an Freizeit zu genießen.

Wir wünschen dir hierfür viel Glück und Freude. Und solltest du einmal Sehnsucht haben: Für dich haben wir immer eine Tasse Kaffee!

Mach's gut, deine Kinderschützer aus Nürnberg,
dein Team MONTE DKSB

WAS HAT UNS IM KINDERSCHUTZBUND BEWEGT

STANDPUNKT ZUM JAHR 2020 VON GERDA STEINKIRCHNER

1. Die **AUFNAHME DER KINDERRECHTE INS GRUNDGESETZ** ist nach mehr als zwei Jahrzehnten Lobby-Arbeit des Kinderschutzbundes und anderer Akteure zum Greifen nah. Die Große Koalition hatte sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf geeinigt:

„Wir werden Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich verankern. Kinder sind Grundrechtsträger, ihre Rechte haben für uns Verfassungsrang. Wir werden ein Kindergrundrecht schaffen." Der aktuell von der Bundesministerin für Justiz vorgelegte Entwurf zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ist in der Koalition akzeptiert, muss aber noch im Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden.

Folgende Formulierung wurde gefunden:

„Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft. Die verfassungsmäßigen Rechte der Kinder einschließlich ihres Rechts auf Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten sind zu achten und zu schützen. Das Wohl des Kindes ist angemessen zu berücksichtigen. Der verfassungsrechtliche Anspruch von Kindern auf rechtliches Gehör ist zu wahren. Die Erstverantwortung der Eltern bleibt unberührt."

Leider bleiben die Formulierungen zum Kindeswohl sowie zum Recht des Kindes auf Beteiligung hinter den Zielen der UN- Kinderrechtskonvention zurück!

2. Die **PROBLEMATIK DER KINDERARMUT** ist nach wie vor ungelöst. Noch immer kämpfen wir gegen eine gesellschaftliche Grundhaltung, die die Armutsproblematik vor allem bei den Eltern sieht.

Umso wichtiger bleibt unsere Forderung nach einer bedarfsgerechten Kindergrundsicherung.

Die Corona-Krise zeigt uns einmal mehr ganz deutlich, dass die wirtschaftliche Ungleichheit direkte Folgen auf die Bildungschancen von Kindern hat.

3. In diesem Jahr hatte ein Gesetz 20-jähriges Jubiläum, das auch durch den Kinderschutzbund vorangetrieben wurde. Das **RECHT DES KINDES AUF GEWALTFREIE ERZIEHUNG** ist im Bürgerlichen Gesetzbuch neu formuliert worden.

Trotzdem erleben noch immer viele Kinder Gewalt in der Familie und in ihrem sozialen Umfeld.

In der aktuellen Pandemiesituation wissen wir wegen verminderter Kontakte der Kinder viel weniger über die Gefahren in den Familien, die aufgrund der überfordernden Situation am Limit sind.

Zudem sind in den letzten Jahren die Anzahl der Fälle, in denen die Jugendämter den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung prüfen müssen, weiter gestiegen.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Schutz von Kindern und unsere besondere Aufmerksamkeit sind gerade in Pandemiezeiten im Kinderschutz erforderlich!

Kinderschutz braucht professionelle Strukturen!

Der Kinderschutzbund Nürnberg hat sich hier deutlich positioniert: „Wir verstehen uns als Lobby für Kinder und Jugendliche und setzen uns aktiv für ihre Bedürfnisse, Interessen und Perspektiven ein. Unser Ziel ist die Umsetzung und Beachtung der Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind. Besonders wichtig sind uns das Recht der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung und der Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch".

4. Die **AKTUELLE SITUATION DER KINDER UND FAMILIEN** muss von der Politik dringend stärker in den Blick genommen werden.

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass wir die Interessen der Kinder besonders im Blick behalten müssen. Kinder brauchen andere Kinder. Um Freundschaften zu bilden und zu pflegen, um Grenzen zu anderen Kindern auszutesten, um gemeinsam zu spielen.

Zeit mit anderen Kindern zu verbringen, ist für ihre Entwicklung unbedingt nötig. Die Kinder leiden unter der Situation in den Familien und sie werden immer noch zu selten gehört. Eine der Aktionen in diesem Jahr im Kinderschutzbund hat bei diesem Defizit versucht Abhilfe zu schaffen: „Nürnberg- Hör zu".

Viele Familien waren in diesem Jahr an ihren Grenzen angekommen und brauchten dringender denn je Rat, Hilfe und Unterstützung. Auch hier haben die Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes schnell und professionell mit Online- Angeboten reagiert.

MEIN FAZIT: DIE ARBEIT DES KINDERSCHUTZBUNDES IN NÜRNBERG IST DRINGENDER ERFORDERLICH DENN JE!

WELTKINDERTAG 2020

Wie so vieles in diesem Jahr, konnte auch der Weltkindertag nicht wie üblich stattfinden.
Die zentrale, von der Stadt Nürnberg koordinierte Veranstaltung, musste Corona bedingt entfallen.

ACHTUNG: KINDERRECHTE

Sinn des Weltkindertages ist es, die in der UN-Kinderrechtekonvention festgehaltenen Kinderrechte ins Bewusstsein der Kinder und der Öffentlichkeit zu rücken. Zusätzlich soll den Kindern durch das Angebot von vielerlei Spielen und Aktivitäten eine Freude bereitet werden.

Spiel, Spaß und Freude mit Corona-Abstand und Kontaktbeschränkung!?

Eine der einfachsten Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Freude von und mit Kinder ist ein Luftballon. Um eine Menschenansammlung zu vermeiden machten wir uns in drei Gruppen und per Leiterwagen mobil an drei Plätzen in Nürnberg auf den Weg, um Heliumballons zu verteilen.

Bei strahlendem Sonnenschein waren innerhalb kürzester Zeit 150 Ballons als Symbole für das Kinderrecht auf Spiel und Freizeit verteilt. Die Kinder freuten sich sichtlich über das kleine Geschenk. Ganz nebenbei entstanden sowohl mit den Kindern, als auch den Erwachsenen kleine Gespräche und Denkanstöße zum Weltkindertag und den Kinderrechten.

HELFEN – SPENDEN – SPONSORING

Der Kinderschutzbund Nürnberg bietet Ihnen einen bunten Strauß an Möglichkeiten, wie Sie unsere Arbeit und den Verein unterstützen können.

- Werden Sie Mitglied. Mit Ihrem Jahresbeitrag (min. 35 Euro) geben Sie Kinderrechten und dem Schutz von Kindern Ihre Stimme! Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 18.

- Sie haben Geburtstag, aber eigentlich sowieso schon alles, was Sie sich wünschen. Eine Spendensammlung aus dem Kreise Ihrer Gäste zu Gunsten des Kinderschutzbundes ist eine wunderbare Alternative.

- Ihre Firma feiert ein rundes Jubiläum. Teilen Sie Ihre Freude mit uns und wandeln Sie die Geschenke Ihrer Kunden in eine nachhaltige Gabe an den Kinderschutzbund um.

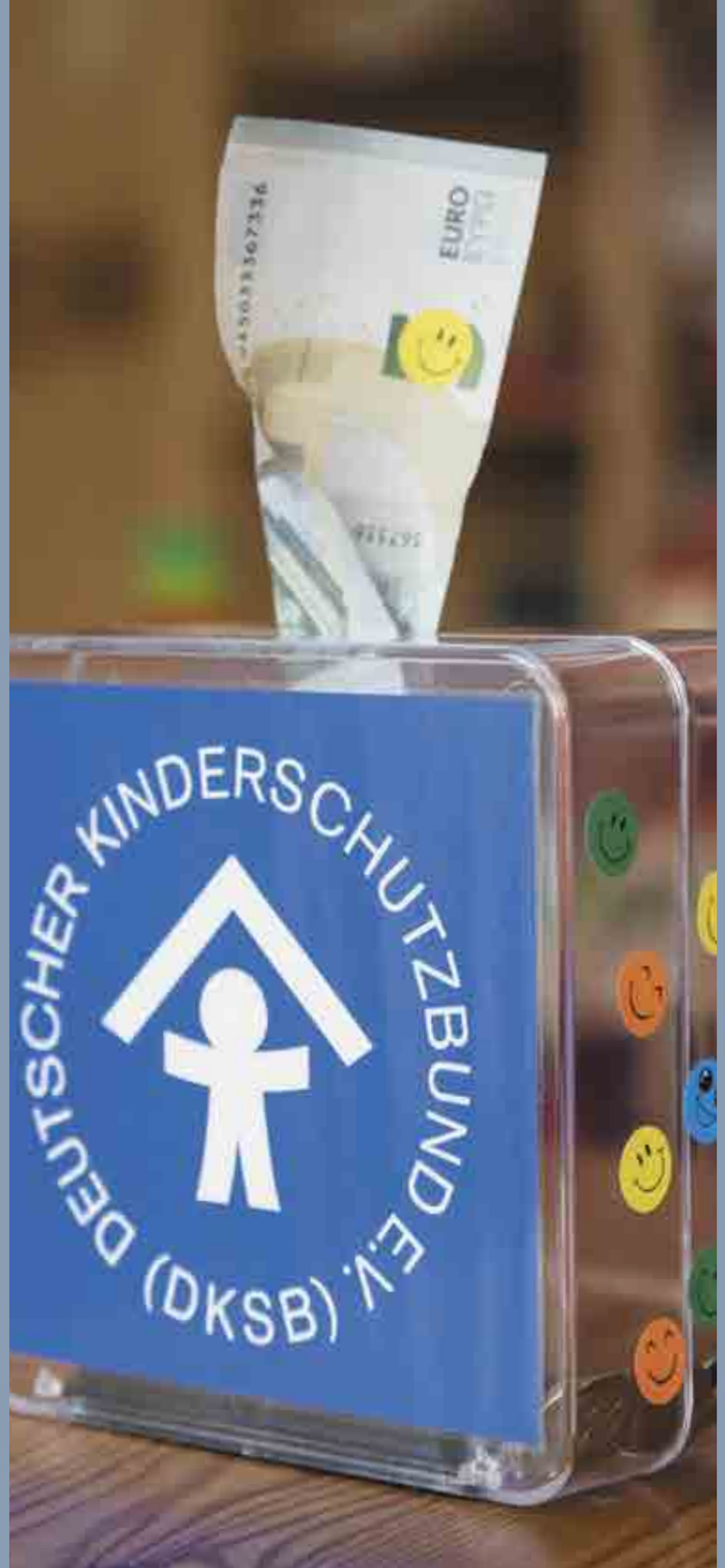
- Statt Weihnachtspräsente an Ihre Geschäftskunden zu schicken, entscheiden Sie sich für eine Investition in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

- Ihr Vermögen oder Ihr Erbe soll sinnvoll und nachhaltig wirken. Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlichen Experten und lassen Sie sich beraten.

- Ihr Unternehmen hat ein Produkt, was gemeinsam mit dem Kinderschutzbund eine ganz einzigartige neue Kreation ergibt – z. B. ein Kinderschutzbund-Gummibärchen mit wenig Zucker, viel Frucht und in Form unseres Männchens. Wir sind kreative Menschen und finden sicher eine passende Idee.

Feste, Spendenlauf und vieles mehr. Es gibt eine Vielzahl an Ideen und Möglichkeiten! Sprechen Sie uns einfach an!

Einfach und schnell:
Den QR-Code scannen und uns über die Bank für die Sozialwirtschaft eine Direktspende zukommen lassen! Danke!



WIN-WIN ODER WAS HABEN SIE DAVON, UNS ZU HELFEN?

Zuallererst – und Sie werden es fühlen – ein gutes Gefühl!

Sie tragen Wärme in die Herzen von Kindern und Eltern. Ihr Geld, das Sie uns – dem Team und dem Vorstand des Kinderschutzbundes Nürnberg – in die Hand geben, geben wir in Form unserer Arbeit an die Kinder und Eltern weiter.

Das Kind das zu uns in die Beratung kommt, weil es Schmerz und Kummer erlebt hat, nehmen wir liebevoll auf und versuchen seinen Schmerz und seinen Kummer zu lindern.

Die Eltern, die einen Elternkurs besuchen, nehmen wir an, wie sie sind und arbeiten mit ihnen gemeinsam an einer positiven Erziehung ihrer Kinder.

Die Kinder und Jugendlichen, die an ACHTUNG GRENZE!® teilnehmen stärken wir in ihrem Selbstvertrauen. Sie erfahren, was ihre Rechte sind und ACHTUNG GRENZE!® hilft ihnen beim Schutz vor sexuellem Missbrauch.

Neben dem guten Gefühl zu helfen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit, Ihre Spendentätigkeit öffentlich zu machen.

Im wörtlichen Sinn „rahmen wir Sie ein“, indem Sie Teil unserer „Unterstützer-Wand“ im Eingangsbereich der Geschäftsstelle werden.

Auch veröffentlichen wir gerne Ihren Namen hier im Jahresbericht oder auf der Homepage des Kinderschutzbundes.

Selbstverständlich dürfen Sie als Firma gleiches auch im Bereich Ihrer Öffentlichkeitsarbeit tun.

WOHIN GEHT DIE SPENDE?

Alle Gelder, die Sie dem Kinderschutzbund Nürnberg als eingetragenem Verein zur Verfügung stellen bleiben in Nürnberg und dem zugehörigen Umland. Der Kinderschutzbund Nürnberg ist wirtschaftlich komplett eigenständig und erhält keine finanzielle Unterstützung vom Bundes- oder Landesverband.

Mit einer Spende an den Kinderschutzbund treffen Sie in jedem Fall eine gute und sinnstiftende Entscheidung. Ihr Geld befindet sich in guten Händen, bei einem Verein, der seit über 40 Jahren für Kinder und Familien einsteht.

WAS KOSTET WAS?

Für eine Stunde Beratung eines Kindes benötigen wir einen Betrag von 75 Euro. Hierin sind auch die Kosten für die Vor- & Nachbereitung des Gesprächs enthalten.

Die Durchführung eines Elternkurses mit 12 Einheiten zu je 2,25 Stunden für 12 Eltern kostet 3.300 Euro.

Das Angebot von ACHTUNG GRENZE!® für eine Schulklasse mit zwei Tagen Workshop, Elternabend und Lehrerfortbildung kostet uns durchschnittlich 1.600 Euro.

Sie sehen, es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten sich einzubringen. Pate werden für eine Schulklasse oder einen Kurs oder einfach nur einen kleinen Betrag für den Kinderschutzbund allgemein. Alles ist möglich und alles ist eine wertvolle Hilfe, für die wir Ihnen schon jetzt danken!

MITGLIED WERDEN

MACHEN SIE MIT UND WERDEN SIE MITGLIED IM DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND KREISVERBAND NÜRNBERG E.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher kennen Sie das afrikanische Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf.“ Wir gehen noch einen Schritt weiter und sagen: „Um unsere Kinder zu schützen und ihre Rechte zu vertreten, brauchen wir eine ganze Stadt.“

Nur gemeinsam sind wir stark und laut genug, um Gehör zu finden für die Belange von Kindern und ihren Familien.

Nutzen Sie die Chance und werden Sie Mitglied in unserem Verein. Mit weniger als drei Euro Beitrag im Monat zeigen Sie Flagge für die Kinder in und um Nürnberg.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 19.

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

BEITRITTSERKLÄRUNG

☐ Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.** zum

_____.
Datum

☐ Ich bin bereit, einen **Jahresbeitrag** von _____ Euro zu zahlen (min. 35 Euro). Der Beitrag ist steuerabzugsfähig. Der Beitrag wird jeweils jährlich zum **3. Werktag im März** abgebucht.

Vorname _____ Name _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Ich wurde auf den DKSB Kreisverband Nürnberg aufmerksam durch:

☐ Werbung/Flyer/etc. ☐ Zeitung ☐ Freunde ☐ Arbeit

☐ Sonstiges: _____

SEPA-Lastschriftmandat

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.
Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04KSB00000304865

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

☐ Ich ermächtige den DKSB Kreisverband Nürnberg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKSB Kreisverband Nürnberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN: DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __

BIC: __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ (8 oder 11-stellig)

Ort _____ Datum _____ Unterschrift Kontoinhaber _____

Als Mitglied des Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V. haben Sie eine Reihe von Vorteilen:

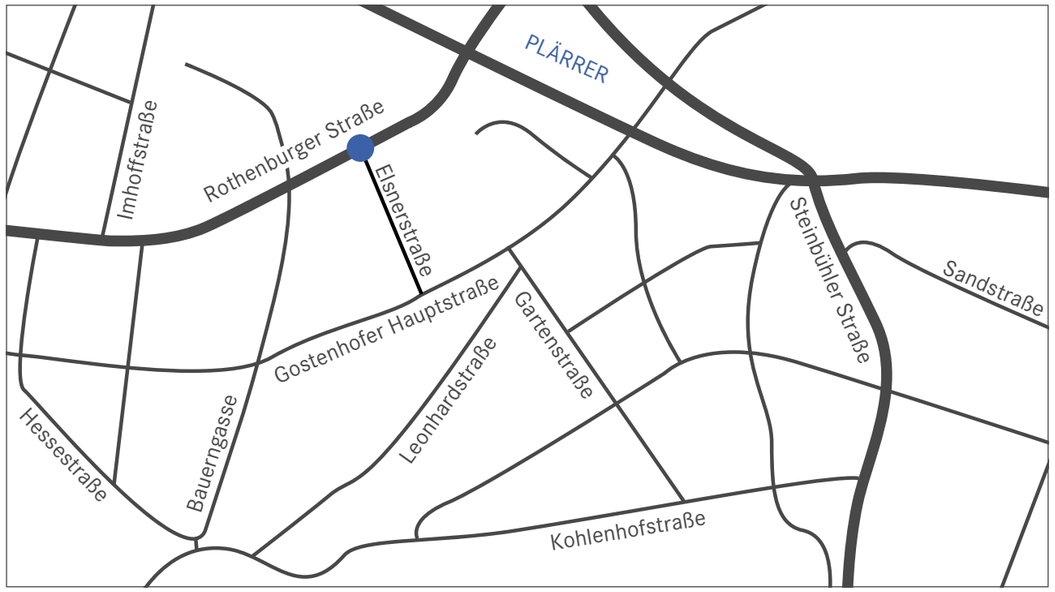
- Kostenloser, vierteljährlicher Bezug der Verbandszeitschrift „Kinderschutz aktuell“
- Kostenlose Hilfe und Beratung durch unsere Fachberatungsstelle
- Kostenfreie Teilnahme an Vorträgen in unserer Geschäftsstelle

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V. | Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg | Tel.: +49 (0) 911/92 91 90-00
Fax: +49 (0) 911/28 66 27 | E-Mail: kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de | www.kinderschutzbund-nuernberg.de | Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN DE29 7605 0101 0005 0048 09 | BIC SSKNDE77XXX

SO FINDEN SIE UNS

● Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
U-Bahn, Straßenbahn, Bus: Haltestelle Plärrer | 5 Minuten Fußweg



Sie erreichen uns: Mo–Mi 9:00–13:00,
Do 9:00–16:00, Fr 9:00–13:00 Uhr
Telefon 0911/ 92 9190-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

▲ facebook ▲ instagram

IHRE HILFE ZÄHLT!

Einfach und schnell: Den QR-Code scannen und uns über die Bank für die Sozialwirtschaft eine Direktspende zukommen lassen! Danke!

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 7002 0500 0009 8042 00
BIC BFSWDE33MUE

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

MITARBEITENDE

Christian Höllfritsch

Barbara Ameling

Bettina Faulstich

Oliver Jäger

Silvia Knipp-Rentrop

Lisa Plank

Elke Riedel-Schmelz

Stephanie Schmidt

Frank Schuh

Ines Wild

Markus Babinsky

Jennifer Hansen

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND
Kreisverband Nürnberg e.V. | Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Telefon: 0911/92 9190-00 | Fax: 0911/28 662 | E-Mail: kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

VERÄNDERUNGEN IM TEAM

WIR VERABSCHIEDEN UNS

Andrea Riedl

Leider müssen wir ab dem Jahr 2021 auf die wertvolle Mitarbeit von Frau Andrea Riedl bei uns im Kinderschutzbund verzichten. Frau Riedl war für viele Jahre eine wertgeschätzte Kollegin, erfahrene Pädagogin und vertrauensvolle Beraterin für Erziehende und Eltern in Trennungssituationen. Im Laufe der letzten Jahre hat sie nahezu 500 Beratungen durchgeführt, diverse Fortbildungen gehalten und ist eine unserer erfahrensten Elternkursleiterinnen. Wir freuen uns sehr, dass sie uns zumindest in dieser Funktion erhalten bleibt!

Liebe Andy, herzlichen Dank für deine Arbeit und dein Engagement! Du wirst uns fehlen!

NACHGEFRAGT: FÜHRUNGSWECHSEL IM KINDERSCHUTZBUND NÜRNBERG

WIE ES DAZU KAM, BERICHTEN BARBARA AMELING UND CHRISTIAN HÖLLFRITSCH IN EINEM KLEINEN INTERVIEW.

Wie kam es zur neuen Geschäftsführung?

Barbara: Es war der Schlaganfall! Ich konnte nichts mehr, weder sprechen, noch laufen oder arbeiten. Ich habe mich aber ins Leben zurück gekämpft. *Pause*. Ich dachte mir, ich gehe in den letzten Jahren in die zweite Reihe. So habe ich das auch an die Kollegen kommuniziert, dass ich mit 66 in Rente gehe und vorher die Geschäftsführung übergebe. *Pause.*

Die Krankheit hat mir aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es war nicht klar, ob ich wiederkommen kann und nachdem ich über ein Jahr nicht anwesend war, musste die Geschäftsführung wieder besetzt werden. Der Vorstand hat dies beschlossen und entsprechend gehandelt. *Pause*. Es war notwendig, dass der Kinderschutzbund weiter funktionsfähig ist und dazu musste eine Führungsperson eingestellt werden, die die Aufgaben übernehmen kann.

Christian: Den Kinderschutzbund kenne ich schon seit mehreren Jahren. Vor allem über die enge Zusammenarbeit mit meinem vorherigen Arbeitgeber zur Erstellung eines Schutzkonzeptes für die Einrichtung, in der ich Leitung war.

Einschub von Barbara: Aber du wolltest doch schon früher mal zum Kinderschutzbund!

Christian: Richtig! *Lacht*. Damals ging es um eine Honoraranstellung für das Thema Elternkurse in Fürth und Silvia hat mir damals vieles über den Kinderschutzbund und vor allem ACHTUNG GRENZE!® erzählt. Das ist aber schon recht lange her.

Eigentlich hatte ich schon einen unterschriebenen Vertrag beim Kinderschutzbund mit Schwerpunkt Elternbildung, Fundraising und Unterstützung der Geschäftsführung.

Zwei Wochen vor meinem ersten Arbeitstag gab es ein Gespräch zwischen Vorstand, Silvia und mir, mit dem Angebot, die Geschäftsführung ab 01.03.20 zu übernehmen. Als erster Gedanke kam mir in den Sinn: Das kann ich nicht! Ich las dann die Stellenbeschreibung und die damit verbunden Aufgaben. Das ist wirklich schwer zu schaffen war der zweite Gedanke!

Viele wohlwollende Worte erhielt ich von den Anwesenden und Personen wurden genannt, die mich unterstützen werden und, dass ich Barbara anrufen darf.

Dies tat ich auch gerne. Nach diesem Telefonat entschied ich mich für die neue herausfordernde Aufgabe als Geschäftsführung.

Barbara: *Lächelt*. Ich wollte ja eigentlich zurück! Ich werde das schon schaffen, dachte ich mir. Aber ich überlegte und die Arbeit des Kinderschutzbundes war und ist mir sehr wichtig! Deshalb musste ich über meinen Schatten springen und den Platz freigeben. Aber was kann ich dann dort tun, dies beschäftigte mich doch sehr. Ich wusste, dass ich Christian vertrauen kann, dass es mit ihm gut funktionieren wird. Da ich ihn kannte und wusste, wie er Führung lebt und mit seinen Mitarbeitenden arbeitet. In der Arbeit zum Schutzkonzept habe ich ihn erlebt, wie er mit Menschen umgeht und dass er den Spirit des Kinderschutzbund weiterführen kann.

Nach dem Telefonat mit ihm habe ich nur geweint, aber realistisch betrachtet war es eine gute Entscheidung und ein Stück weit heilsam für mich. Mir geht es um die Kinder, die Kolleginnen und Kollegen, den Vorstand und die Themen. Mein Gefühl war, auch wenn er anders arbeitet, er versteht, was die Kolleginnen und Kollegen ausmacht und was die Klienten benötigen.

Christian: *Lächelt*. Nichtsdestotrotz war ich zu Beginn ganz froh, dass kein bekanntes Gesicht, also Barbara, Elke oder Lisa da waren. Ich konnte den Kinderschutzbund sowie die Mitarbeitenden unbefangen kennenlernen und mich auf meine neuen Aufgaben fokussieren. Ich war sehr aufmerksam, welche Stolpersteine mir begegnen, welche Erwartungen von den langjährigen Kollegen an mich herangetragen werden. Und dann alle Tätigkeiten, die ich noch nie gemacht habe.

Der Lockdown war ein Geschenk für mich! Alle hatten viel Zeit und konnten mir Dinge erklären. Dies half mir immens, die Aufgaben zu erkennen und für mich zu strukturieren. Somit wurde klar, womit ich mich zuerst beschäftigen muss. Hierfür ein riesiges Dankeschön an das gesamte Team! Ohne sie und vor allem Silvia hätte ich nicht so einen sanften Einstieg gehabt.

Barbara: Das Annehmen der neuen Rolle war nicht leicht, auch ihn als neuen Chef zu sehen, war nicht einfach. Ich habe nun meinen Platz gefunden.

Christian: *Schmunzelt*. Auch ich musste meine Rolle zu Barbara erst finden. Auf einmal bin ich der Vorgesetzte und soll sie ins Berufsleben wieder eingliedern. Verrückte Welt. Aber hier erkannte ich auch, warum wir dies tun!

Barbara: Da sind wir uns einig!

Was sind die Ziele für die Zukunft?

Christian: *Überlegt*. Das ist schwer, da ich mich zuerst mit der internen Arbeitsstruktur beschäftige und die Prozesse verstehen sowie mit dem Team zusammen evaluieren und optimieren möchte. Weiterhin möchte ich die Kolleginnen und Kollegen noch besser kennenlernen. Hier war der Lockdown nicht auf meiner Seite.

Barbara: Ich möchte das alles hier weiter behüten und dass alle im Team damit achtsam umgehen, damit wir an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten können. Ich habe einen neuen Platz bekommen. Ich kann wieder arbeiten. Es ist toll zu merken, was ich noch alles kann und wie es weitergeht.

Die Kontinuität aber gleichzeitig die Veränderung ist mir wichtig und ich möchte meine Erfahrung aus 25 Dienstjahren gerne an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Die Jüngeren im Team können meine Expertise nutzen und mich fragen, wenn sie etwas benötigen. Es rührt mich, dass ich als vollwertige Kraft gesehen und behandelt werde. Ich danke dem Team hierfür, da sie mich sehr unterstützt haben.

Christian: Mein größter Wunsch ist, dass der Kinderschutzbund nicht mehr notwendig ist.

Barbara: *Nickt zustimmend*. Nachdem dies aber sehr utopisch ist, geht meine Energie in die Weitergabe von Informationen und die Prävention. Die „Sache“ seht dabei im Vordergrund.

Zusammen schaffen wir das!

GESCHÄFTSJAHR 2020

Wie bei so vielen im Corona-Jahr 2020 sind auch bei uns Einschnitte erkennbar – wenn auch Gott sei Dank - in einem annehmbaren Rahmen. Wir schätzen uns glücklich, dass so viele Menschen – egal ob als Privatperson, als Firma oder in einem anderen Kontext - unabhängig von eigenen Einschränkungen – uns begünstigen.

Wie hat sich also unsere Finanzierung im Jahr 2020 gestaltet!

Wir haben dankenswerterweise - wie in jedem Jahr - einen freiwilligen Zuschuss der Stadt Nürnberg erhalten. Dieser Zuschuss finanziert den Kinderschutzbund Nürnberg zu rund 43 %.

Knapp dahinter liegt die Zuweisung von Bußgeldern mit rund 36 %.

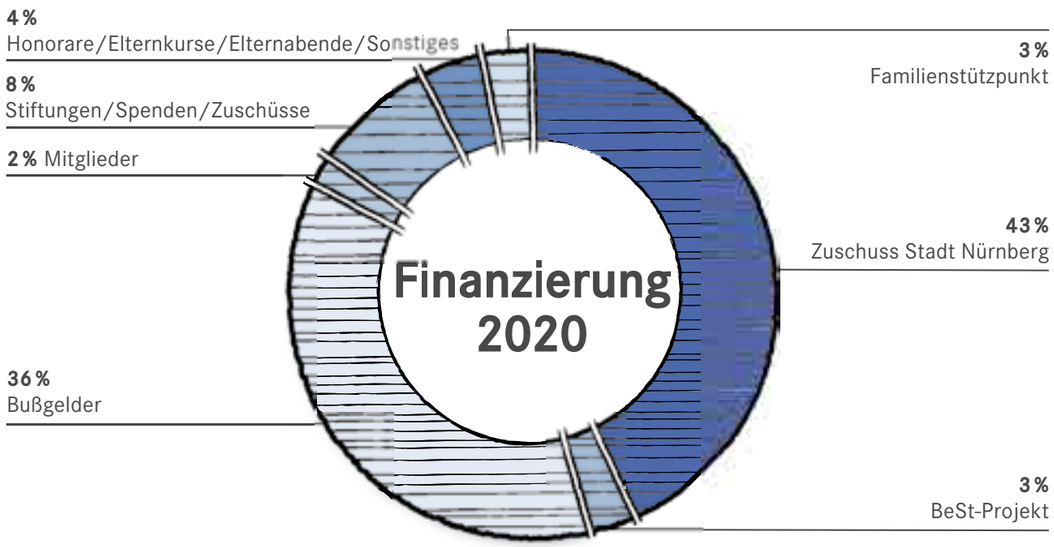
Herzlichen Dank liebe Richterinnen und Richter, liebe Staatsanwälte und Staatsanwältinnen und natürlich auch liebe Mitarbeitende der Familienkasse! Immer wieder denken Sie an uns und helfen so mit, dass wir unsere Arbeit tun können.

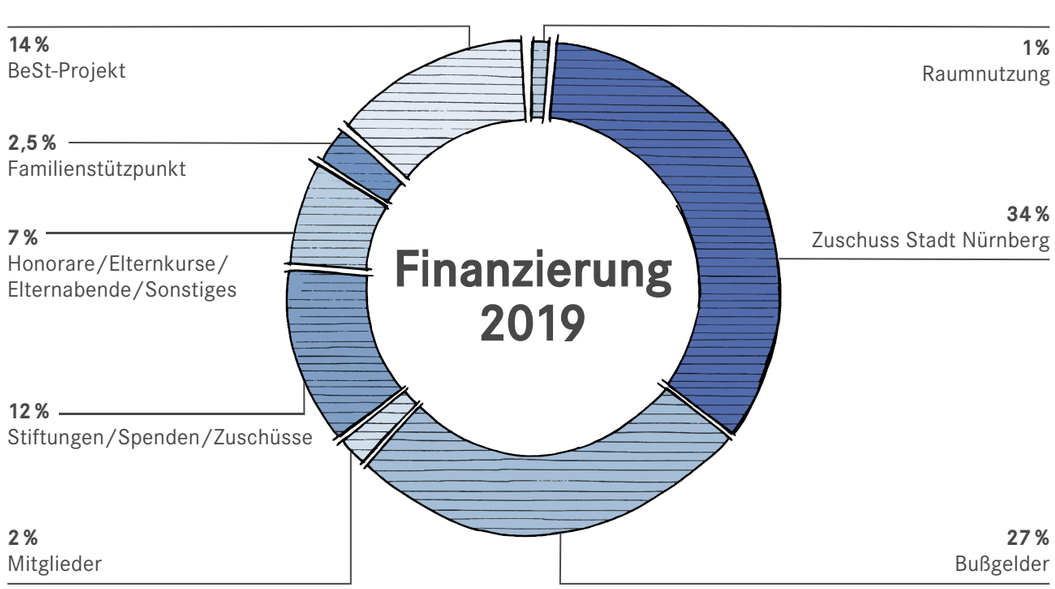
Ein Anteil von rund 8 % unserer Finanzierung entfällt auf Spenden und Stiftungsgelder. Auch hierfür sagen wir herzlichen Dank.

3 % Unterstützung erhalten wir zudem vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familien, Soziales und Integration als Familienstützpunkt. Auch das Modellprojekt BeSt, das uns die letzten Jahre begleitet hat, aber nun leider ausgelaufen ist, trägt im Jahr 2020 noch mit rund 3 % dazu bei.

Einen deutlichen Corona bedingten Einbruch haben wir im Bereich unserer Einnahmen in Form von Kurs- und Veranstaltungsgebühren erlebt. Die meisten Kurse, Veranstaltungen und Workshops konnten nicht mehr stattfinden. Hierdurch haben sich die entsprechenden Gelder mehr als halbiert und haben nur noch eine Finanzierungsanteil von 4 %.

Einen kleinen, aber wesentlichen, weil verlässlichen Teil zur Finanzierung tragen unsere Mitglieder mit rund 2 % bei. Vielen Dank liebe Mitglieder – für eure Beiträge zu unserer Arbeit, nicht nur die monetären, sondern auch durch Ehrenamt, Feedback oder auch Kritik. Ohne euch wären wir nicht das, was wir sind!

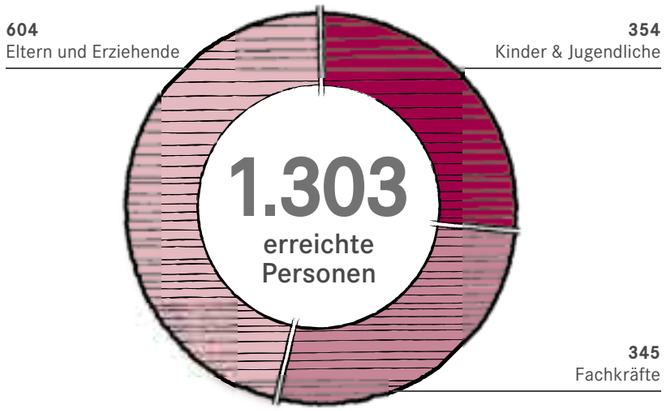




STATISTIK DER GESCHÄFTSSTELLE

1. ANZAHL ERREICHTER PERSONEN UNSERER ZIELGRUPPEN

Die Grafik zeigt die Anzahl aller von uns durch unsere sozialpädagogische Arbeit erreichten Personen. Wir unterscheiden die Personen in unsere Zielgruppen: Kinder & Jugendliche, Eltern & Erziehende sowie Fachkräfte. Die Arbeit mit ihnen erfolgte im Rahmen unserer unterschiedlichen Arbeitsbereiche in Form von Veranstaltungen (Kurse, Workshops, Fortbildungen, Elternabende) und Beratungen.



Im Vergleich zum Jahr 2019 hat sich die Anzahl der erreichten Personen deutlich verringert, was sich selbstverständlich durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie erklärt. Besonders bedauerlich ist, dass wir weniger als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen verglichen mit 2019 erreicht haben, da wir ACHTUNG GRENZE!® nur überaus sporadisch anbieten konnten. Wir hoffen sehr, dass wir 2021 wieder für die Jungen und Mädchen in Nürnberg unterwegs sein können.

Auch die geringe Zahl an Fachkräften, die unsere Angebote in Anspruch genommen haben ist zumindest teilweise in Zusammenhang mit ACHTUNG GRENZE!® zu sehen, da hier natürlich auch die Fortbildungen der Lehrkräfte entfallen sind. Zusätzlich waren die Schulen und Kitas zeitweise geschlossen oder die Fachkräfte waren durch die Pandemie aus- bzw. überlastet. Ressourcen für Fortbildungen waren so nicht gegeben.

Erfreulich in der Statistik ist, dass wir mit unseren flexiblen und sehr schnell auch online durchgeführten Elternabenden sowie in der Beratung trotz Pandemie Dreiviertel der Eltern im Vergleich zu 2019 erreichen konnten.

2. VERWALTUNGSKONTAKTE

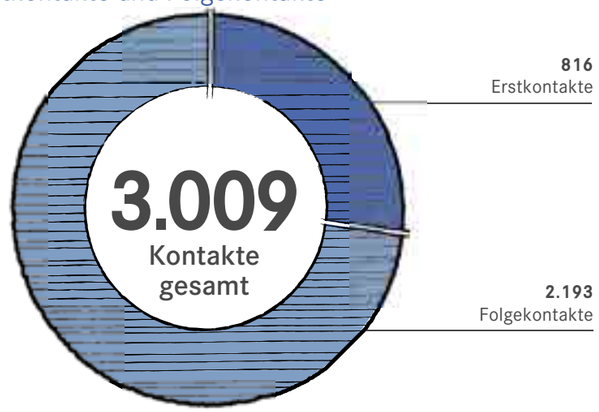
Die drei folgenden Grafiken bilden unsere Verwaltungskontakte ab. Sie zeigen alle Kontakte, die uns telefonisch oder per Mail erreicht haben und, die, neben der direkten sozialpädagogischen Arbeit, einen erheblichen Teil unserer Arbeitszeit in Anspruch nehmen.

Es zählen hierzu die Information oder das Weiterverweisen von Menschen, die Koordination von Veranstaltungen und Terminen, alles rund um Öffentlichkeitsarbeit, die Kontaktpflege zu Kooperationspartnern u.v.m.

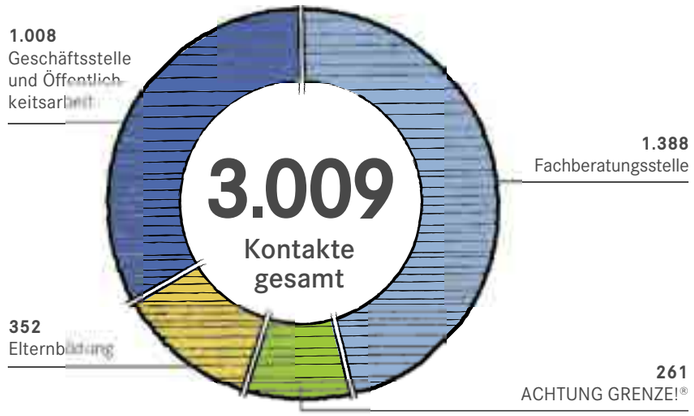
Die Grafiken zeigen, dass trotz der außergewöhnlichen Pandemie-Situation die Anzahl der uns erreichten Kontakte gestiegen ist und uns fast 300 neue Kontakte erreicht haben.

Wie zu erwarten hat sich die Anzahl der Kontakte in den Arbeitsbereichen Elternbildung und ACHTUNG GRENZE!® um fast 50% verringert, während sie im Bereich der Fachberatungsstelle und der Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit der Geschäftsstelle gestiegen sind. Ein leicht zu erklärender Umstand, da die Veranstaltungen in den Bereichen Elternbildung und ACHTUNG GRENZE!® zu einer Vielzahl ausfallen mussten.

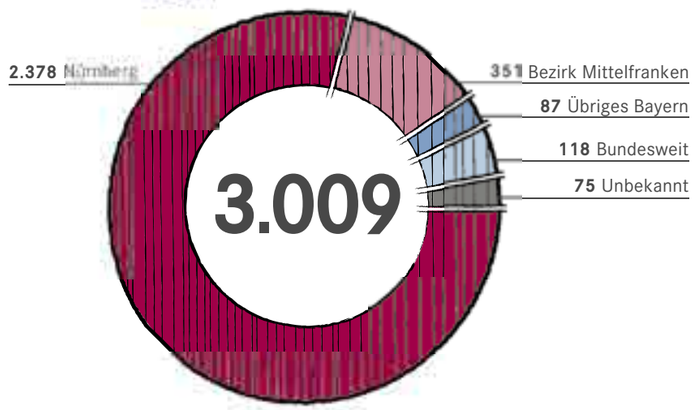
2.1. Erstkontakte und Folgekontakte



2.2. Anteil der einzelnen Arbeitsbereiche



2.3. Herkunft der Kontakte



QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualität unserer Arbeit ist uns gleichermaßen ein Anliegen als auch eine Verpflichtung. In einem kontinuierlichen Prozess reflektieren wir deswegen immer wieder unsere eigene Arbeit, lassen sie von externen Experten beleuchten, bilden uns fort und tauschen uns mit Kooperationspartnern aus. Zusätzlich evaluieren wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unsere Angebote.

MASSNAHMEN DER QUALITÄTSSICHERUNG

Trotz Corona konnte eine Vielzahl der Maßnahmen – teilweise (noch) in Präsenz, meistens aber online, stattfinden:

Rund um Team und Vorstand

- Ein gemeinsamer Klausurtag mit Team und Vorstand
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Treffen der Teams der einzelnen Arbeitsbereiche;
- Supervision und Fallsupervision.
- Coaching für das Team der Fachberatungsstelle durch eine interne Fachkraft
- Weiterentwicklung der Arbeitshilfen der Fachberatungsstelle

Fortbildungen 2020

SEXUALISIERTE GEWALT:

- Gesprächsführung mit Kindern bei Verdacht auf sexuelle Übergriffe
- Präventions- und Fallmanagement sexueller Übergriffe bei Kindern und Jugendlichen
- Sexueller Missbrauch und Missbrauchsabbildungen
- BKSF-Fachtag zum Thema „Spezialisierte Fachberatung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in einer digitalisierten Welt“
- Dritte Vollversammlung der Spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

SEXUELLE BILDUNG:

- Sexualpädagogik in Corona-Zeiten
- Was macht die Sexualität, wenn die Pädagogik kommt
- Sexualpäd. Arbeiten mit Schulklassen und anderen Gruppen
- Körperwissen, Lust und Liebe! Sexuelle Bildung mit Mädchen und jungen Frauen
- Pornografie und Jugendsexualität
- Wenn’s still wird in der Kuschelecke

WEITERE THEMEN:

- Haltung in Konflikten
- Schwere Gewalt gegen Kinder
- Mobbing – Prävention durch Medienkompetenz
- Zertifikat Traumapädagogik
- Medientraining: Instagram
- Fachforum Online-Beratung
- Weiterbildung „Systemische und lösungsorientierte Beratung kompakt. Grundlagen und Methoden wirksamer Kommunikation“
- Bilanzwissen für Nichtkaufleute
- Datenschutzgrundverordnung – eine Mammutaufgabe
- Arbeitsrecht für Leitungskräfte

Gremien, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften

- Kinder sind Zukunft
- Fachbeirat Frühe Hilfen
- AG §78 Familienbildung
- Kinderkommission
- LAG Elternkurse in Bayern
- Fachaustausch „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ Schutzauftrag §8a SGB VIII
- Bundesweite Trainer/innentreffen Elternkurse
- Interdisziplinärer Arbeitskreis Nürnberg gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen
- Treffen der DKSB Geschäftsführer/innen Bayern
- AK Alleinerziehende
- AK Trennung Scheidung
- AK Häusliche Gewalt
- AK Jugendmedienschutz
- AK Gewaltprävention
- PSAG Beratungsstellen
- AK Menschenhandel

STECKBRIEF

WIR FÜR FAMILIEN – ONLINE

Das bin ich:

Online-Elterntreff zu verschiedenen Themen rund um Erziehung und Familien

Es gibt mich, weil:

Der erste Lockdown im März 2020 hat einen innovativen Weg erfordert, um mit Familien in Kontakt zu kommen.

Mein Konzept:

Pädagogen/innen des Kinderschutzbundes führen durch den Online-Treff. Sie vermitteln Wissen zum jeweiligen Thema, beantworten Fragen und moderieren den Austausch der Eltern untereinander.

Meine Themen:

- Tagesstruktur und Ritualen: Warum ist das gerade jetzt so wichtig?
- Lernatmosphäre im Homeschooling/ bei den Hausaufgaben
- Manchmal gibt es Streit: Umgang mit Konflikten zwischen Kindern sowie Eltern und Kindern
- Seit Wochen zu Hause: Wie geht es meinem Kind?
- Seit Wochen zu Hause: Wie geht es uns als Eltern?
- Abenteuer Pubertät
- Tagesstruktur und Beschäftigungen
- Grenzen setzen
- Wütend! – Und jetzt?
- Das Spiel als Lernort
- Stress und Alltagsbewältigung: Wie gut sorge ich für mich? Was braucht mein Kind?

So kann man mich kennenlernen:

1. Der Kinderschutzbund bietet mich als offenen Treff für jedermann und jederfrau an. Auf der Homepage des Kinderschutzbundes sind die Termine, die Themen und der Zugangslink zu finden. Man kann sich einfach reinklicken.
2. Kitas und Schulen können mich buchen. Dann bin ich exklusiv nur für die Eltern dieser Einrichtung da.

Mein Jahr 2020:

Ich bin ganz schnell im ersten Lockdown gestartet. Die Firma Datev wollte, dass ich ihre Mitarbeitenden unterstütze, die plötzlich im Homeoffice waren. Gleichzeitig mussten die Mitarbeitenden auch ihre Kinder betreuen und Lehrkräfte beim Homeschooling sein.

Da brauchten sie echt eine Möglichkeit, sich auszutauschen und mit Experten zu sprechen. Zuerst bekamen sie „nur" Tipps zu Beschäftigungs- und Bastelmöglichkeiten für Kinder. Dann haben sie aber auch erzählt, wie es so ist, wenn man dauernd eng aufeinandersitzt, arbeiten muss, nicht raus kann und dann eben auch mal streitet. Oder, wie es ist, wenn die Kinder Angst haben vor Corona oder einfach traurig sind. Da war es gut, dass die Fachkräfte vom Kinderschutzbund im Chat waren und helfen konnten.

Meine Statistik:

- Vier gebuchte Veranstaltungen mit insgesamt 22 Teilnehmenden
- 12 offene Eltern-Chats mit insgesamt 43 Teilnehmenden.

Es gab noch 6 weitere offene Angebote, bei denen sich leider niemand eingeloggt hat und die deswegen dann entfallen sind.

Und 2021:
Wie geht es wohl weiter mit mir?

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben nun unser Angebot Wir für Familien – online recht gut kennengelernt. Im Laufe des letzten Jahres haben wir am Konzept und den Inhalten gefeilt sowie unsere Fähigkeiten der Onlinemoderation und -präsentation geschult. Mit Big Blue Button konnten wir uns, dank einer Spende, eine Plattform einrichten, welche den aktuell gültigen Standards des Datenschutzes entspricht und eine einfache Teilnahme am Chat ermöglicht.

Von den Eltern im Chat haben wir durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Sie waren dankbar über die Möglichkeit sich auszutauschen und zu hören, dass auch bei den anderen Familien nicht alles rund läuft. Die von uns vorbereiteten Informationen wurden von den Eltern gerne angenommen. Es ist uns gelungen via Bildschirm eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, die es den Teilnehmenden ermöglichte, über ihre Belastungen zu sprechen. Sie fühlten sich ernst- und angenommen. Einige nahmen wiederkehrend an mehreren Treffs teil und einige nutzen die Möglichkeit zur persönlichen Beratung in unserer Fachberatungsstelle.

ABER

Ja, leider gibt es auch ein Aber. Wir konnten, wie die Zahlen zeigen, insgesamt nicht die Anzahl an Eltern erreichen, die wir uns erhofft hatten. Um das Angebot bekannt zu machen, haben wir eine Vielzahl an Bemühungen unternommen:

- Mails über unseren eigenen großen Verteiler sowie über die Verteiler größerer Träger und Kooperationspartner
- Aufnahme in den Angebotskatalog der Familienfreundlichen Schule
- Presseinformationen
- Informationen über soziale Medien
- Kostenfreie Radiowerbung über sechs Tage lang

Fazit

Auch 2021 werden wir „Wir für Familien – online" weiter anbieten. Durch die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind wir überzeugt, dass es ein sinnhaftes und wirkungsvolles Angebot ist. Wir wollen weiter versuchen, Eltern auf diesem niedrigschwelligen Weg zu unterstützen und Familien zu entlasten. Wir sehen es als eine Möglichkeit, in der Zeit der sozialen Isolation den Kontakt zu halten und damit aktiven Kinderschutz zu leisten.

EIN
SOCIAL-MEDIA-PROJEKT
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
IM RAHMEN DER CORONA-PANDEMIE

AUSSAGEN & WÜNSCHE VON KINDERN ZUM THEMA CORONA UND LOCKDOWN

Der Anlass

KEINE FREUNDE TREFFEN WAR DOOF

Anlass für „Nürnberg – Hör zu!“ war die Wahrnehmung von Kindern und deren Rechten gerade zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühling 2020.

Kinder wurden hier auf ihr funktionelles Dasein als Schüler/innen oder Besucher/innen von Kitas reduziert. Das Hauptaugenmerk der öffentlichen Wahrnehmung lag bei den Problemen und Belastungen der Eltern. Die Vereinbarung von Homeoffice, Kinderbetreuung und Homeschooling wurde zunächst nur aus dem Blickwinkel der Erwachsenen betrachtet.

ANGST, ANDERE ANZUSTECKEN

Zum Teil wurde sogar der Eindruck vermittelt, Kinder und Jugendliche seien besonders gefährlich, da sich in den Schulen und Kitas Corona besonders virulent entwickeln könnte.

Erst durch die Fürsprache unterschiedlicher Kinderschutz-Organisationen veränderte sich die öffentliche Wahrnehmung. Es wurde deutlich, dass die Bedürfnisse und Rechte der Kinder, auch innerhalb einer Pandemie, stärker berücksichtigt werden müssen.

MASKEN TUN HINTER DEN OHREN WEH

Fragen wie:

- Welchen Einfluss hat es auf die Entwicklung von Kindern, wenn sie keinen Kontakt mit Gleichaltrigen pflegen können?
- Was bedeutet es für Kinder, über Wochen hinweg nicht mit vertrauten Bezugspersonen wie Großeltern in Kontakt zu sein?
- Welche Auswirkungen hat es, wenn Kinder und Jugendliche mit ihren Familien auf z. T. engem Raum auskommen müssen?

WARUM DÜRFEN ERWACHSENE ÜBER KINDER BESTIMMEN, ABER NICHT ANDERSRUM

uvm. wurden gestellt, erörtert und mögliche Hilfen und Entlastungen entwickelt.

Trotzdem bestand bei uns klar der Eindruck, dass die Rechte und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen weit hinten in der Reihe der zu vertretenden Interessen und Interessengruppen standen. So wie es meist bei gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen der Fall ist.

ERWACHSENE SOLLEN AUF KINDER AUFPASSEN

Unsere Reaktion

Im Team ist deswegen der starke Wunsch entstanden, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen ihr Erleben im Rahmen der Corona Pandemie zu schildern. Wir wollten ihnen eine Stimme geben. Sie sollten gehört werden mit ihrem Empfinden, ihrer Meinung und ihren Bedürfnissen.

Zunächst wenigstens von uns. In einem zweiten Schritt aber auch von den sie unmittelbar umgebenden verantwortlichen, erwachsenen Personen, wie Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften. Schließlich auch, wenn es uns gelänge erfolgreich zu sein, von den Menschen in Nürnberg oder gar darüber hinaus.

ERWACHSENE SOLLEN BESTIMMEN, ABER KINDER FRAGEN

SO HABEN WIR „NÜRNBERG – HÖR ZU!“ INS LEBEN GERUFEN.

Schnell war klar, dass die Aktion inhaltlich über das Thema Corona hinausgehen würde. Wir wollten Kindern und Jugendlichen eine Plattform zur Verfügung stellen, auf der sie grundsätzlich alle Statements einstellen können zu den Dingen, die sie betreffen. Sie sollten so die Möglichkeit haben, ihre in der UN-Kinderrechtekonvention festgehaltenen Rechte auf Beteiligung, Information und freie Meinungsäußerung umzusetzen.

BEUNRUHIGENDE SITUATION, WEIL ELTERN STÄNDIG NACHRICHTEN GESCHAUT HABEN

Da die vorherrschenden Kommunikationsinstrumente von Kindern und Jugendlichen soziale Medien sind, haben wir uns entschieden, Instagram und Facebook zu nutzen.

Um die Aktion anzukurbeln führten wir Interviews mit Kindern in unterschiedlichen Nürnberger Einrichtungen durch. Vor den Interviews informierten wir alle anwesenden Kinder und Jugendlichen über Kinderrechte ganz allgemein, plauderten mit ihnen über ihre momentane Situation und welche Erfahrungen sie mit Kinderrechten haben. Im Anschluss führten wir mit einzelnen Kindern Interviews durch. Diese veröffentlichten wir dann auf Instagram und Facebook, mit dem Ziel, andere Kinder und Jugendliche damit zu motivieren eigene Statements in Form von Videos, Bildern oder Audiodateien zu posten.

SCHULTAG SELBER EINTEILEN

Selbstverständlich holten wir vorab sowohl von den Kindern, als auch den Eltern eine entsprechende Einverständniserklärung ein.

Die Vision

Unsere Vision war, dass „Nürnberg – Hör zu!“ sich verselbstständigt und zu einer fortlaufenden Aktion in den sozialen Medien wird. Das Thema Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen erlangt so öffentliche Aufmerksamkeit. Es gelingt, Stadtverwaltung und Politik für das Thema zu interessieren. Ein Prozess wird angestoßen mit dem Ziel, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im gesellschaftlichen und politischen Handeln als selbstverständlich und machbar zu etablieren.

Das Ergebnis

MIT JEMANDEM ÜBER GEFÜHLE IN BEZUG AUF CORONA SPRECHEN ZU KÖNNEN, BZW. ANGESPROCHEN ZU WERDEN

Wir haben im Zeitraum von Juni 2020 bis September 2020 sechs Einrichtungen besucht und dabei 19 Videos mit Statements von Kindern aufgenommen. Außerdem haben wir verschiedene Erklärvideos zur Aktion produziert, Kontakt zu mehreren bekannten Instagramern aufgenommen und um Unterstützung gebeten sowie ein Radiointerview zum Thema geführt.

Ab Oktober haben wir dann angefangen nach und nach die von uns erstellten Videos auf Instagram und Facebook zu posten. Unser Ziel war, die Aktion durch eigene Beiträge ins Laufen zu bringen und uns dann bis Ende Dezember weitestgehend zurück zu ziehen, um die Plattform den Kindern und Jugendlichen als ihr eigenes Medium zur Verfügung zu stellen.

LEUTE SOLLEN ABSTAND HALTEN

Leider konnten wir jedoch den gewünschten Effekt nicht erzielen. Uns haben nur zwei von Kindern selbst produzierte Videos erreicht. Es fand keine Verselbstständigung der Aktion statt.

Fazit

Es scheint, dass unser Auftritt auf Instagram und Facebook nicht so gestaltet ist, dass wir damit Kinder und Jugendliche direkt erreichen können. Wir konnten zwar durch unsere verstärkte Aktivität auf den genannten Portalen eine Vielzahl an Erwachsenen und Organisationen für unsere Arbeit interessieren, aber eben nicht Kinder und Jugendliche. Unser Erscheinungsbild und wohl auch alleine der Name Kinderschutzbund ist hier für Kinder und Jugendliche nicht attraktiv und kann nicht zur Beteilung animieren.

Wir nehmen die Erkenntnis mit, dass die Zielgruppe unserer Aktivitäten in den sozialen Medien nicht Kinder und Jugendliche sein können – zumindest nicht auf unserem offiziellen Kinderschutzbund Account.

ALLE SOLLEN SICH AN DIE REGELN HALTEN

Wir nehmen aus der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den von uns besuchten Einrichtungen mit, dass die Kinder vor Ort großes Interesse am Thema Kinderrechte und Beteiligung hatten. Auch wenn nur einige aus den jeweiligen Gruppen mit uns Interviews durchführten (viele hatten von den Eltern keine Einverständniserklärung dazu bekommen), waren alle im davor stattgefundenen Gespräch sehr rege beteiligt und äußerten wichtige Gedanken.

Die im Rahmen von „Nürnberg – Hör zu!“ entstandenen Clips sind weiterhin auf unseren Kanälen auf Instagram und Facebook zu sehen. Schauen Sie gerne einfach vorbei.

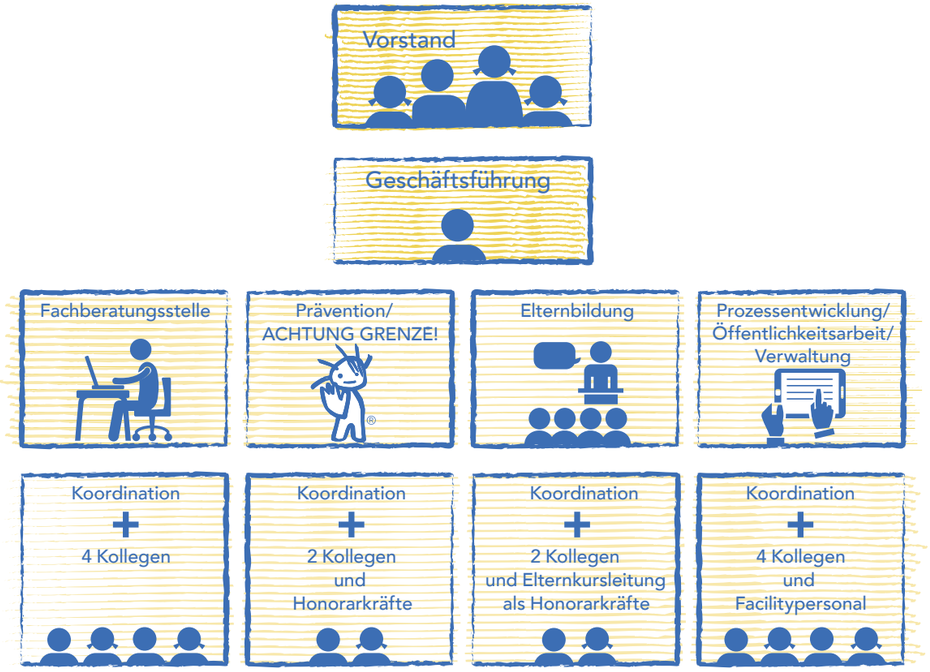
Einen ganz herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle unserem Mitglied Frau **Michaela Meth** aussprechen. Sie hat nicht nur das Logo für „Nürnberg – Hör zu!“ designed, sondern viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet, um die von uns gedrehten Videos technisch und gestalterisch aufzubereiten.

POLITIKER/NNEN SOLLEN KINDER NACH IHRER MEINUNG UND IHREN WÜNSCHEN FRAGEN

▲ facebook ▲ instagram

UMSTRUKTURIERUNG DER GESCHÄFTSSTELLE

ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE: IST-STAND DEZEMBER 2020



Zu Beginn des Jahres 2020 zeigte sich in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes die Notwendigkeit, die bis dahin vorhandene Organisations- und Führungsstruktur zu verändern.

Barbara Ameling, die langjährige Geschäftsführerin, war zu diesem Zeitpunkt bereits neun Monate im Krankenstand und ihre Rückkehr nicht absehbar. Ihre beiden Stellvertreterinnen, die zunächst die Geschäftsführungstätigkeiten gemeinsam übernommen hatten, erkrankten ebenfalls nacheinander längerfristig. Während die eine im Januar 2020 ihre Wiedereingliederung begann, musste sich die andere in den Krankenstand begeben. Zusätzlich befand sich die Leitung der Fachberatungsstelle in Elternzeit. So hatten also Stand Januar 2020 geschäftsführende, wie auch fachliche Aufgaben immer wieder vertreten, verschoben oder neu organisiert werden müssen. Stellen waren ausgeschrieben und neu besetzt worden, Mitarbeitende wurden eingearbeitet. Seit einem Dreivierteljahr arbeitete das gesamte Team im Krisenmodus und ein Ende war nicht in Sicht. Zusätzlich war der Kinderschutzbund in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen. Die Vielfalt und inhaltliche Komplexität der Aufgaben und damit auch die Zahl der Mitarbeitenden hatte sich kontinuierlich erhöht, während sich die Organisationsstruktur nicht entsprechend verändert hatte.

Bei einem gemeinsamen Klausurtag von Team und Vorstand Anfang Februar 2020 wurde deutlich, dass eine Umstrukturierung der Geschäftsstelle und Fachbereiche sowie die Neubesetzung der Geschäftsführungsstelle unumgänglich waren. Eine externe Organisationsberatung sollte beauftragt werden, um gemeinsam mit dem Team eine geeignete Struktur zu entwickeln.

Durch das Zusammenkommen glücklicher Umstände konnte Christian Höllfritsch bereits zum 1.3.2020 als neuer Geschäftsführer eingestellt werden. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 23.

Er übernahm die Aufgabe, eine geeignete externe Organisationsberatung zu finden, um den Prozess der Umstrukturierung voranzubringen. Nicht nur aus monetären Gründen erwies sich die Suche als nicht einfach. Im Laufe der Zeit wurde auch klar, dass innerhalb des Teams und des Vorstandes unterschiedliche Definitionen, Erwartungen und Wünsche vorhanden waren, was unter einer Organisationsberatung zu verstehen ist und was diese leisten soll.

Einig war man sich jedoch darüber, welche Ergebnisse man sich von einer solchen Beratung wünschen würde:

- Klare Strukturen in der Geschäftsstelle mit einem klaren Organigramm der Geschäftsstelle
- Klarheit der Arbeits- und Fachbereiche des Kinderschutzbundes
- Klärung des Angebotsspektrums der einzelnen Arbeitsbereiche
- Aktualisierung der Stellenbeschreibungen aller Mitarbeitenden
- Vermeidung der Überforderung und Überlastung der Mitarbeitenden
- Einarbeitung der ganz neuen Mitarbeitenden
- Integration der neuen Mitarbeitenden sowie der aus langer Krankheit zurückkehrenden Mitarbeitenden

Nach den ersten Sitzungen zwischen Team und Geschäftsführung, den ersten gemeinsamen Supervisionen und der Einschätzung externer Fachpersonen, beschlossen Team und Geschäftsführung sich selbst neu zu strukturieren. Hierfür wurde eine zeitlich begrenzte Erprobungsphase mit dem Vorstand festgelegt.

Zunächst wurden im Herbst 2020 vier Fachbereiche definiert, denen die Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Aufgaben und/oder Fertigkeiten zugeordnet wurden. Für jeden Bereich wurde eine Koordinatorin bzw. ein Koordinator benannt, welche(r), für die fachliche Qualität sowie für personelle und organisatorische Aufgaben verantwortlich ist. Die Koordinator/innen bilden gemeinsam mit der Geschäftsführung ein Gremium zur Führung und strategischen Weiterentwicklung des Kinderschutzbundes.

Es zeigten sich schnell positive Erfolge im Prozess hin zur strukturellen Neuausrichtung. Entscheidungsprozesse konnten beschleunigt werden bei gleichzeitiger Optimierung der Akzeptanz. Tätigkeiten wurden genauer definiert, Aufgaben voneinander abgegrenzt und ihre Vielfalt bezogen auf die einzelnen Mitarbeitenden minimiert. Überforderung und Überlastung konnten so ausgeräumt und für die Zukunft vorgebeugt werden.

Da die neue Struktur sich positiv bewährte, wurde sie vom Vorstand über den Jahreswechsel hinaus weiter unterstützt. Der Prozess kann also im Jahr 2021 fortgesetzt und weitere Meilensteine erarbeitet werden.

FACHBERATUNGSSTELLE

Unsere Beraterinnen sind über die zentrale Telefonnummer 0911/ 92 91 90-00 für Sie erreichbar.

Die Fachberatungsstelle des Kinderschutzbund Nürnberg bietet Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften die Möglichkeit kostenfrei – und auf Wunsch auch anonym – Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Beratungen sind in höchstem Maße individuell gestaltet und gehen auf die Bedürfnisse der einzelnen Personen ein. Das Angebot reicht von einmaliger telefonischer oder persönlicher Beratung bis zur längerfristigen Begleitung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

THEMEN UNSERER BERATUNG SIND:

- Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
- Körperliche Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
- Seelische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
- Sexualisierte Gewalt unter Kindern und/oder Jugendlichen
- Kindeswohlgefährdung
- Beratung zum Schutzauftrag Kindeswohlgefährdung nach §8a + §8b SGB VIII

GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

Beratung beim DKSB Nürnberg erfolgt parteilich für Kinder und Jugendliche. Auch bei der Beratung von erwachsenen Bezugspersonen bleiben die Bedürfnisse der betreffenden Kinder oder Jugendlichen im Fokus. Ziel ist es, die Problemlage aus der Sichtweise des Kindes oder Jugendlichen zu betrachten und gleichzeitig die unterstützende Bezugsperson so zu stärken, dass sie bestmöglich mit der Problemlage umgehen kann.

Unsere Arbeit beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden. Die Beratung ist freiwillig und orientiert sich dabei immer an den Systemen, Lebenswelten und Ressourcen der zu beratenden Personen.

Werden mehrere Personen parallel zum gleichen Fall beraten, wird jede Person durch eine eigens für sie zuständige Fachkraft der Beratungsstelle unterstützt. So können die Bedürfnisse und Interessen der Beteiligten getrennt voneinander Beachtung finden.

QUALITÄTSSTANDARDS DER ARBEIT IN DER BERATUNGSSTELLE

Neben der regelmäßigen Überprüfung der Arbeitsgrundlagen (Leitbild, Konzept, Arbeitshilfen) gehören regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, Supervision, wöchentliche Teamsitzung und eine gute Vernetzung mit anderen Beratungsstellen zum Standard unserer Arbeit.

BERATUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Der DKSB Nürnberg setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein, dazu gehört auch ein eigenständiges Recht von Mädchen und Jungen auf Beratung. Besonders Kinder und Jugendliche, die Gewalt erlebt haben oder sich in belastenden Lebenssituationen befinden, brauchen Zeit und Raum, um über ihre Sorgen und Probleme sprechen zu können.

Der Beratungsprozess ist immer auf den Einzelfall bezogen. Er orientiert sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes oder Jugendlichen unter Berücksichtigung des (Entwicklungs-)alters. Mit spielerischen Methoden (z. B.: Puppenspiel, Brettspielen, Malen, …) und altersgerechter Kommunikation versuchen wir eine vertrauensvolle Beziehung zu den Mädchen und Jungen aufzubauen, sodass sie über belastende Erlebnisse oder Situationen sprechen können.

Die Kinder und Jugendlichen werden stets am Beratungsprozess beteiligt. Sie werden altersangemessen informiert und in die Planung der weiteren Schritte miteinbezogen. Sind Kinder und Jugendliche aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsstandes nicht in der Lage, Entscheidungen bezüglich konkreter Hilfestellungen zu treffen, suchen wir, unter Rücksprache mit den Kindern und Jugendlichen, das Gespräch mit den Bezugspersonen. Äußern Kinder und Jugendliche den Wunsch nach Verschwiegenheit, respektieren wir dies, solange das Wohl der Kinder und Jugendlichen dadurch nicht gefährdet wird.

BERATUNG VON ELTERN, MÜTTERN, VÄTERN, BEZUGSPERSONEN…

…wenn Kinder und Jugendliche Gewalt erlebt haben:

Wenn Kinder und Jugendliche Gewalt erleben, geraten meist auch die Eltern und andere Bezugspersonen in Krisen. Oft wurde auch die Lebenswelt der erwachsenen Bezugspersonen erschüttert. Die Erwachsenen brauchen in der Regel schnell ein erstes Gespräch, um den Umgang mit den betroffenen Kindern, das weitere Vorgehen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu besprechen. Außerdem ermöglicht das Beratungssetting Zeit und Raum für Emotionen und Bedürfnisse der unterstützenden Bezugspersonen. Die Stabilisierung der Erwachsenen ist von zentraler Bedeutung und indirekt eine wichtige Unterstützung für das Kind.

BERATUNG VON TEAMS UND ORGANISATIONEN

Die Beratungsstelle des DKSB Nürnberg bietet Teams und Organisationen die Möglichkeit Beratung bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch, sexuellen Übergriffen unter Kindern/Jugendlichen oder der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, den Teams und Organisationen eine fallbezogene Orientierung für die wesentlichen Handlungsschritte zu geben und Handlungssicherheit zu vermitteln.

BERATUNG ZUM SCHUTZAUFTRAG KINDESWOHLGEFÄHRDUNG NACH § 8A + § 8B SGB VIII

Besteht in einer Einrichtung, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringt (z. B. Kitas) der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eines der Kinder / Jugendlichen, welche die Einrichtung besuchen, so besteht nach **§8a SGB VIII die Verpflichtung** sich von einer „Insoweit erfahrenen Fachkraft" beraten zu lassen. Mitarbeitende unserer Fachberatungsstelle sind von mehreren Einrichtungen als „Insoweit erfahrene Fachkraft" benannt. In dieser Funktion beraten sie die Einrichtungen, wenn es um Klärung/Gefahreneinschätzung des bestehenden Verdachts – in der Regel auf Gewalt, Vernachlässigung oder auf sexuellen Missbrauch eines Kindes oder Jugendlichen geht. Außerdem werden mögliche Schritte im Umgang mit dem Kind/Jugendlichen und dessen Familie erarbeitet und/oder eine notwendige Kontaktaufnahme mit anderen Stellen, wie z. B. mit dem Allgemeiner Sozialdienst (ASD) oder mit dem Jugendamt erörtert.

Kommt es in einer Schule zu einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung so hat diese nach § 8b einen Anspruch auf Beratung durch eine „Insoweit erfahrene Fachkraft." Dieser Anspruch gilt ebenfalls für Personen, welche in anderer Form beruflichen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben (z. B. Physiotherapeut/innen).

Auch in diesen Fällen können unsere Mitarbeitenden für eine Beratung angefragt werden.

BESONDERHEITEN 2020

In der Regel wird das Präventionsangebot der Fachberatungsstelle (Fortbildungen und Elternabende) rege nachgefragt. Aufgrund der Pandemie-Situation war es im Jahr 2020 nur eingeschränkt möglich, diese Angebote umzusetzen. Insofern haben sich unsere Mitarbeitenden auf das „Kerngeschäft“ der Fachberatungsstelle fokussiert: Hilfe, Begleitung und Stärkung für ratsuchende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Sachen Kinderschutz.

Fachberatung 2020

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass sich im Jahr 2020 genauso viele Ratsuchende an die Beratungsstelle gewandt haben wie 2019. Gleichzeitig war der Bedarf an einer intensiveren und längeren Begleitung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen gestiegen. Somit wurden 2020 insgesamt mehr Beratungsstunden in Anspruch genommen als im Jahr 2019. Herausfordernd war dabei die Balance, den Ratsuchenden eine schnelle und intensive Unterstützung zu bieten und gleichzeitig die erforderlichen Maßnahmen zum Infektionsschutz einzuhalten.

Die Mehrzahl der Beratungen für Erwachsene konnte telefonisch durchgeführt werden. Doch wenn es um Gewalt gegen Kinder und Jugendliche geht - ganz besonders bei sexualisierter Gewalt - dann sind persönliche Gespräche manchmal unverzichtbar. Im persönlichen Kontakt mit den Ratsuchenden gewinnen die Berater/innen häufig mehr Informationen, die für die gemeinsame Lösungsfindung wichtig sind. Trost, Mitgefühl und Hoffnung lassen sich leichter durch ein Zusammenspiel aus Körpersprache und gesprochenen Worten vermitteln. Sprachliche Barrieren können mithilfe kreativer Lösungen überwunden werden.

In der Beratungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der persönliche Kontakt unverzichtbar. Spielerische und kreative Methoden erleichtern und bereichern den Beratungsprozess. Sie ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen ihre Gefühle, Sorgen und Belastungen sowie Wünsche und Ziele ganzheitlich zum Ausdruck zu bringen. Zudem ist das gegenseitige Kennenlernen wichtig, damit ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit aufgebaut werden kann.

Qualitätssicherung in der Fachberatungsstelle

Neben der Beratungstätigkeit ergab sich die Gelegenheit, diverse Facetten der Qualitätssicherung besonders intensiv zu pflegen: Dazu zählen z. B. die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden, Fort- und Weiterbildung der Berater/innen, ebenso die regelmäßige Teilnahme an Fallsupervisionen und besonders ausführliche Fallbesprechungen im Team der Fachberatungsstelle. Die Durchführung von zwei internen Fachtreffen bot die Gelegenheit zur gemeinsamen Vertiefung in spezielle Themen rund um die Beratung im Kinderschutz: Im ersten Fachtreffen beschäftigte sich das Team mit dem sogenannten „Sign of Safety“, einem stärken- und ressourcenbasierten Ansatz für Kinderschutz und Gefährdungsabklärung. Beim zweiten Treffen wurden „Haltung, Rolle und Auftrag in der Fachberatung“ thematisiert bzw. reflektiert.

Coaching in der Fachberatungsstelle

Seit Juni 2020 kommt das Team in den Genuss einer internen Coaching-Stelle, bekleidet von Barbara Ameling. Sie ist nicht nur ausgebildete Supervisorin, sondern verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung als Beraterin im Kinderschutz. Bei Bedarf unterstützt sie in ihrer Funktion als Coach unsere Berater/innen bei besonders herausfordernden Fallkonstellationen inhaltlich und methodisch. Zusätzlich gibt sie Feedback zum Verlauf der Beratungsprozesse.

Sorgenvoller Blick auf die möglichen Folgen für Kinder und Jugendliche

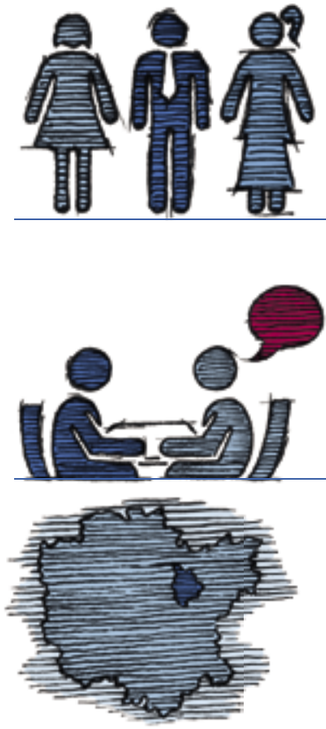
Die gesellschaftliche Situation während der Pandemie und deren mögliche Folgen für Kinder und Jugendliche hat zu einer erhöhten fachlichen Aufmerksamkeit und Alarmbereitschaft der Berater/innen geführt.

Im November 2019 hat die UN-Kinderrechtskonvention ihren 20. Geburtstag gefeiert. Kurze Zeit später, seit dem ersten Lockdown, mussten Kinder und Jugendliche in Deutschland erleben, dass ihre Rechte

zugunsten des Infektionsschutzes eingeschränkt werden. Gleichzeitig schränken die Maßnahmen zum Infektionsschutz die Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen ein, sich in bisher alltäglichen Strukturen wie z. B. Betreuungseinrichtungen und Freizeitangeboten zu bewegen. Damit entfallen auch viele Kontakte zu erwachsenen Bezugspersonen außerhalb der Familie. Insgesamt fehlen den Kindern und Jugendlichen im Alltag Möglichkeiten, mit ihren Sorgen und Problemen wahrgenommen und unterstützt zu werden. Es ist anzunehmen, dass viele Kinder und Jugendliche in relativ isoliertem Zustand unterschiedliche Formen von Gewalt erleben müssen, ohne niedrigschwelligen Zugang zu Hilfsangeboten zu haben.

Bisher ist nicht absehbar, in welcher Dimension sich Folgen aus dieser Problematik ergeben. Unsere Berater/innen befürchten: Die große Welle kommt noch auf uns zu! Aus diesem Grund arbeitete die Fachberatungsstelle nicht nur an der Bewältigung der aktuellen Situation. Wichtig war und ist auch die Vorbereitung auf einen möglicherweise erhöhten Beratungsbedarf im Jahr 2021.

STATISTIK DER FACHBERATUNGSSTELLE



	2019	2020
Anzahl Beratungen	**161**	**140**
Einmalige Beratungsgespräche	112	84
Mehrfachberatungen	49	56
Anzahl Beratungen	**311**	**311**
davon einmalige Beratungskontakte	112	84
davon Beratungen mit mehrfachen Kontakten	199	227
Zeitbedarf der Beratungen	13.900 h	15.500 h
Anzahl Beratungsstunden*	278	311
Art des Beratungskontaktes		
Persönlich	124	96
Telefonisch	187	227
Themen der Beratung		
Erziehungsfragen	17 %	12 %
Umgang/Trennungskonflikte	17 %	20 %
Kindeswohlgefährdung	32 %	22 %
Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen	12 %	17 %
Sexualisierte Gewalt an Kindern oder Jugendlichen	22 %	29 %
Herkunft der Ratsuchenden		
Sonstiges	25	6
Bezirk Mittelfranken	45	39
Stadt Nürnberg	126	88

* Eine Beratungsstunde wird in der Statistik mit 50 Min. gerechnet. Allein die reine Gesprächszeit ist relevant, ohne Begrüßung, Verabschiedung und Terminabsprachen.

ELTERNBILDUNG

Der Fachbereich Elternbildung wurde im Jahr 2020 aufgrund der beständig steigenden Bedarfe neu strukturiert und personell verstärkt. Er vereint die Themen Elternkurse, Elternbildungsangebote für Institutionen, das offene Angebot „Wir für Familien – Online“ und die Beratung in Erziehungsfragen.

Das Team setzt sich zusammen aus Elke Riedel-Schmelz, Stephanie Schmidt und Christian Höllfritsch.

KURSANGEBOTE IM EINZELNEN

1 Elternkurs „Standard“

Als Abendkurs mit 12 Einheiten im 14-Tage Rhythmus oder als Kompaktkurs mit Einstieg an einem Samstag von 10:00 – 17:00 Uhr und 6 Abendterminen mit jeweils 3 Stunden. Die Kurse sind für alle interessierten Eltern und Erziehende. Sie finden in unseren Räumen statt und sind auf unserer Homepage ausgeschrieben.

2 Elternkurs „Ganz Praktisch“

Pro Jahr zwei Kurse für Eltern mit besonders schwierigen Lebenssituationen.

Die Eltern werden von Mitarbeitenden des Jugendamtes, Mitarbeitenden in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder von kooperierenden Beratungsstellen über den Kurs informiert.

3 Elternkurs in türkischer Sprache

Entsprechend dem Standardkurs.

4 Elternkurs in russischer Sprache

Entsprechend dem Standardkurs.

5 Elternkurs Pubertät

Der Elternkurs Pubertät greift neben der Vermittlung der Grundlagen des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder® altersspezifische Themen und Fragestellungen auf.

6 Elternkurse in Firmen

Nürnberger Unternehmen bieten den Elternkurs für ihre Mitarbeitenden als einen Baustein zum Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf an.

7 Elternkurse in Stadtteilen

Die Kurse finden in Familienzentren oder Einrichtungen in verschiedenen Stadtteilen statt. Sie sind z. T. öffentlich zugänglich oder nur für Eltern der entsprechenden Einrichtung.

ELTERNKURS STARKE ELTERN – STARKE KINDER®

Unser Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® stärkt die allgemeine Erziehungsfähigkeit der Eltern. Eltern und Erziehende werden entlastet und ihnen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie das Leben mit ihren Kindern stressfreier gestalten können.

Wir vermitteln den Teilnehmenden Methoden, um Konflikte und Streit durch Verhandeln und klare Kommunikation zu lösen. Sie lernen, ihre und die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrzunehmen, den Umgang mit Wut und wie es möglich ist, notwendige Grenzen zu setzen.

Darüber hinaus erhalten die Eltern Informationen über die Entwicklungsphasen von Kindern und erleben Unterstützung durch den Austausch mit den anderen Müttern und Vätern.

Grundlegend für den Elternkurs ist das Recht von Kindern auf eine gewaltfreie Erziehung.

Starke Eltern – Starke Kinder® wird jeweils von zwei zertifizierten Kursleitungen durchgeführt. Es handelt sich um ein evaluiertes, standardisiertes und bundesweit durchgeführtes Angebot des Kinderschutzbundes.

www.sesk.de

STATISTIK 2020

Auch die Elternkurse waren selbstverständlich von der Pandemie betroffen. Der Kursstart der Frühlingskurse musste nach hinten verschoben werden und kaum hatten sie begonnen, wurden sie von den aktuellen Ereignissen eingeholt und mussten pausieren.

Die sehr engagierten Kursleitungen stellten sich jedoch mutig den technischen Herausforderungen, sodass die Mehrzahl der Kurse online fortgeführt und beendet werden konnte. Die Gesamtzahl der Teilnehmenden ist trotzdem im Vergleich zu den Vorjahren geringer.

ELTERNVERANSTALTUNGEN

Wir bieten Elternabende, Themenreihen und Elterninformationsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen rund um Erziehung und Familie an.

Eine Vielzahl der Veranstaltungen ist seit 2020 auch online buchbar. Wenn Sie sich für eine der Veranstaltungen interessieren, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Gerne versuchen wir die Veranstaltung Ihren individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Ein Elternabend dauert in der Regel 1,5 Stunden und kostet 130 Euro.

Die folgenden Elternveranstaltungen können bei uns gebucht werden:

- Kinder brauchen Grenzen
- Streit im Kinderzimmer oder auch Streiten will gelernt sein
- Erziehung ohne Strafen – geht das überhaupt?
- Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Konflikte im Familienalltag
- Stress- und Alltagsbewältigung
- Wütend – und jetzt?
- Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen
  - Teil 1: Was brauchen unsere Kinder und wie gelingt das Miteinander in der Schule?
  - Teil 2: Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Kinder online: Smartphones, Apps und Internet – Herausforderungen für die Erziehung

BERATUNG IN FRAGEN DER ERZIEHUNG UND ZUM UMGANG BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Als ein weiteres Ergebnis der Umstrukturierung des Bereiches Elternbildung wurde die Beratung in Fragen der Erziehung und zum Thema Umgang nach Trennung und Scheidung in den Bereich integriert.

Auf der Basis des anleitenden Erziehungsmodells aus dem Elternkurs bieten wir Erziehenden Beratung zu allen Themen des Zusammenlebens mit Kindern.

Für Eltern in Trennungs- und Scheidungssituation geben wir die Möglichkeit, mit Blick auf die Kinder Lösungen zu entwickeln.

Beratungstermine sind telefonisch zu vereinbaren und können telefonisch wie auch persönlich durchgeführt werden.

Die Anzahl der durchgeführten Beratungen finden Sie in diesem Heft noch integriert in die Statistik der Fachberatungsstelle auf Seite 39.

KONTAKT

Bettina Faulstich, Stephanie Schmidt
Telefon 0911/92 91 90-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de

BESONDERHEITEN 2020

Bis zum ersten Lockdown im März konnten noch Elternveranstaltungen in Einrichtungen stattfinden. Danach mussten alle Elternabende bis auf weiteres verschoben oder komplett abgesagt werden.

Sehr unerwartet, aber überaus erfreulich erreichte uns dann die Anfrage der DATEV Nürnberg, einen Online-Elternabend für die Mitarbeitenden des Unternehmens anzubieten.

Es entstand ein Konzept mit den Themenschwerpunkten Beschäftigungsideen für Kinder im Homeoffice, Stress und Alltagsbewältigung, Konfliktlösungsstrategien und Möglichkeiten des sozialen Austausches.

In den Osterferien wurden dann zwei Abende mit jeweils 11 Teilnehmenden aus dem Kreis der DATEV-Mitarbeitenden durchgeführt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv. Sie waren dankbar für die fachlichen Informationen und die Möglichkeit sich mit anderen Eltern über die vollkommen neue und anstrengende Zeit auszutauschen. Durch die Resonanz angespornt, wurde das neue Format auch ehemaligen Elternkursteilnehmenden angeboten. Auch sie waren mit der Online-Veranstaltung sehr zufrieden.

Aus diesen spontan kreierten Abenden entwickelte sich unser neues Format „**Wir für Familien-online**“. Ein virtueller Elterntreff mit Themen wie Konflikte, Grenzen setzen, Stressbewältigung, Angst, Homeschooling oder Pubertät.

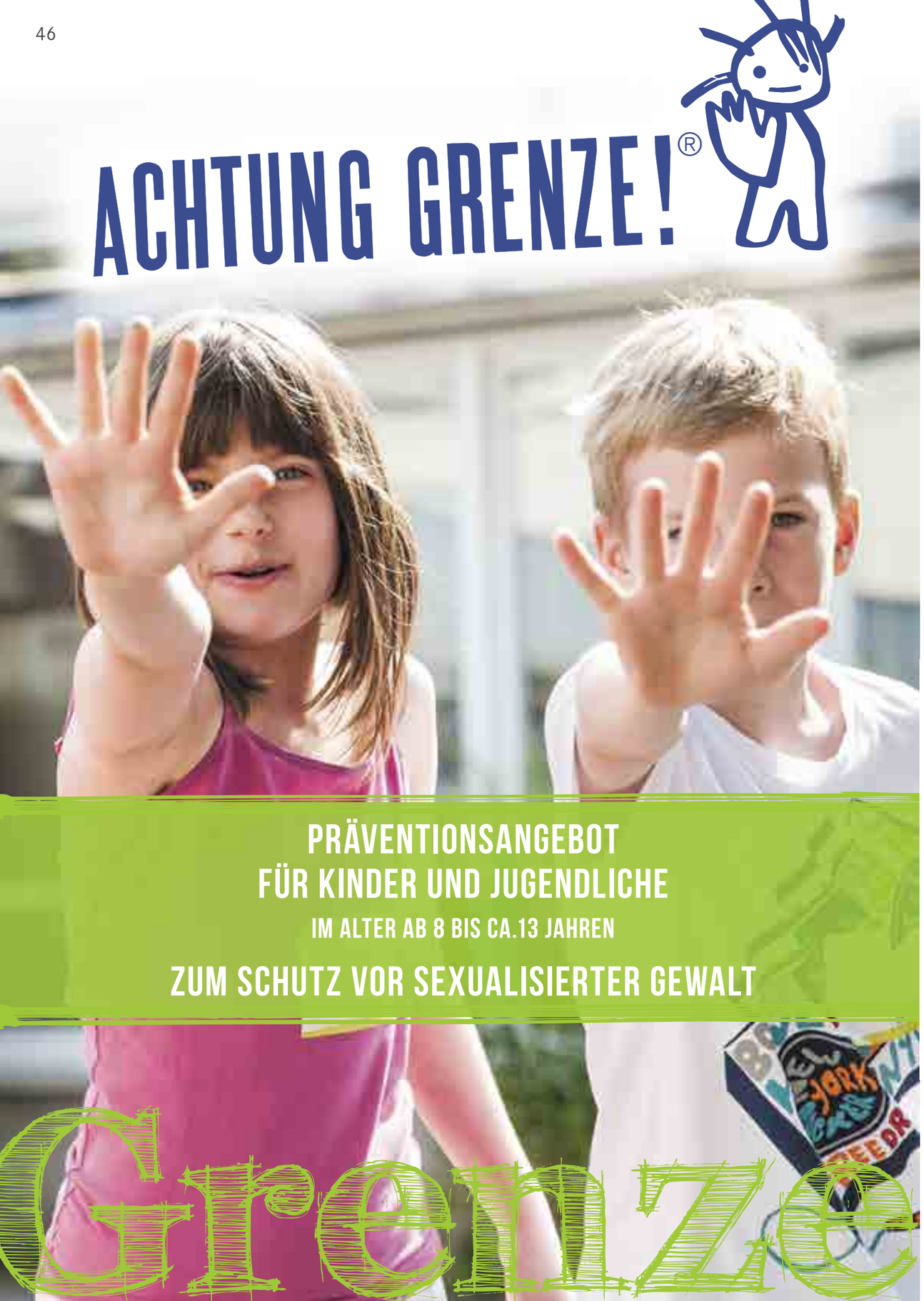
Besonderer Dank gilt Herrn Lederer (Bereich Weiterbildung bei DATEV) für seine Anfrage nach einem Onlineangebot. Er brachte den Stein ins Rollen und das neue Format in den Kinderschutzbund. Viele Familien konnten bereits davon profitierten und werden es in Zukunft hoffentlich noch.

Lesen Sie mehr zu „Wir für Familien – Online“ auf S. 32.

Elterngespräche in Gemeinschaftsunterkünften

Das Projekt „Starke Netzwerke – Elternbegleitung für geflüchtete Familien“, eine Kooperation mit der AWO Nürnberg, dem Treffpunkt e.V. und der Evangelischen Familienbildungsstätte wurde nach drei erfolgreichen Jahren beendet.

Es fanden zwei Termine in zwei verschiedenen Unterkünften statt.



GEWALT BEGINNT, WO GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

Ziel von ACHTUNG GRENZE!® ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor dem Erleben von Gewalt, speziell sexualisierter Gewalt.

Der Begriff sexualisierte Gewalt umfasst alle sexuellen Handlungen zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen, angefangen von verbalen sexuellen Belästigungen, über das Zeigen pornografischer Darstellungen oder Bilder, bis hin zum sexuellen Missbrauch.

ACHTUNG GRENZE!® besteht immer aus den drei Elementen:

- Workshops für Kinder/Jugendliche
- Fortbildung für Fachkräfte
- Elternabend

und wird von zwei geschulten Fachkräften im Team, Frau und Mann, durchgeführt.

ACHTUNG GRENZE!® kann gebucht werden von Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, von Einrichtungen der Behindertenhilfe und Sportvereinen.

DIE WORKSHOPS

In den Workshops stärkt ACHTUNG GRENZE!® die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein, schult ihre soziale Kompetenz und informiert sie über ihre Rechte. Sie erfahren, wie sie sich in für sie schädigenden Situationen verhalten sollen und wo sie Schutz und Hilfe finden.

Inhalt der Workshops:

- Grenzen wahrnehmen
- Grenzen setzen und akzeptieren
- Freundschaft, Liebe, Sexualität
- Aufklärung über sexuellen Missbrauch – Schutz und Hilfen

Methoden:
Gespräche | Rollenspiele | Körperübungen | Filme | Sexualpädagogik

ELTERNABEND UND FORTBILDUNGEN

Die Prävention sexualisierter Gewalt und damit das Anliegen von ACHTUNG GRENZE!® kann nur gelingen, wenn auch die Erwachsenen im Umfeld der Kinder und Jugendlichen über Gefahren, Schutzmöglichkeiten und Handlungsstrategien informiert werden. Denn nur wenn alle – also Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Trainer/innen, Pfleger/innen – über ausreichendes Wissen darüber verfügen, was in Fällen von sexuellem Missbrauch und/oder Gewalt zu tun ist, kann Mädchen und Jungen sinnvoll geholfen werden.

Dies zeigt nicht nur unsere praktische Erfahrung, sondern wird auch fortlaufend durch Forschung und Wissenschaft bestätigt.

DIE SPRECHSTUNDE

Ein weiteres Standardelement von ACHTUNG GRENZE!® ist die Sprechstunde für die Kinder und Jugendlichen im Anschluss an die Workshops. Hier besteht die Möglichkeit im Einzelgespräch mit den Referent/innen ein ganz persönliches Anliegen oder Problem zu besprechen. Diese Anliegen reichen von eher alltäglichen Problematiken wie z. B. „Erstes verliebt sein“ bis hin zu Berichten über das tatsächliche Erleben von Gewalt oder Übergriffen. Je nach Problemstellung kann innerhalb der Sprechstunde bereits eine Lösung oder Hilfe gefunden werden. Gestaltet sich das Anliegen jedoch komplexer, werden unter Einbezug der Schule/Einrichtung weiterführende Schritte eingeleitet.

KONTAKT

Frank Schuh, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Telefon 0911/92 91 90-08
achtung.grenze@kinderschutzbund-nuernberg.de

DAS ANGEBOT IN DER ÜBERSICHT

	Zielgruppe	Dauer
Workshops	Kinder und Jugendliche ab 8 – ca. 13 Jahren; – mit und ohne Behinderung – ausschlaggebend ist das Entwicklungsalter	In der Regel 2 Schulvormittage; Individuelle Taktung möglich; 5 x 90 Minuten
Elternabend	Eltern	90 Minuten
Fortbildung	Lehrkräfte / Fachkräfte / Trainer/innen etc.	3 Stunden

Buchung nur im Paket Workshop, Elternabend, Fortbildung.

STATISTIK

Die Grafik zeigt, wie viele Kinder/Jugendliche, Eltern und Fachkräfte an ACHTUNG GRENZE!® teilgenommen haben. Zusätzlich ist ersichtlich, in wie vielen unterschiedlichen Schulen/Einrichtungen ACHTUNG GRENZE!® stattgefunden hat und welche Anzahl an Workshops durchgeführt wurden.

BESONDERHEITEN 2020

Das Jahr 2020 war für ACHTUNG GRENZE!®, wie für so viele andere Lebensbereiche, geprägt von der Corona-Pandemie. Nachdem das Schuljahr 2019/20 wie gewohnt mit regelmäßigen Veranstaltungen begonnen hatte, zeichnete sich im Februar ab, dass dieses (Schul-) Jahr ein besonderes werden würde.

So fanden am 12.3.2020 die letzten Workshops bis zum Ende des Schuljahres statt. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurde der Unterricht zunächst auf „Distanz-Lernen“ umgestellt. Als das Infektionsgeschehen in den folgenden Monaten nachließ, fand wieder Präsenzunterricht statt. Hierfür wurden allerdings die Klassen geteilt und die Stundenzahl reduziert. Aufgrund dieser Einschränkungen war es uns nicht möglich weitere ACHTUNG GRENZE!®-Workshops durchzuführen.

Bereits im Sommer zeichnete sich dann ab, dass auch im Herbst mit Einschränkungen zu rechnen war, bzw. Unterricht nur mit besonderen Regelungen möglich sein würde. In den Klassenzimmern musste darauf geachtet werden, möglichst viel Abstand zu wahren und das Tragen von Masken wurde teilweise zur Pflicht. Zunächst betraf dies nur höhere Klassen und das Lehrpersonal, später galt Maskenpflicht dann auch für Grundschüler.

Trotz dieser Einschränkungen, die erheblichen Einfluss auf die Workshop-Gestaltung haben, wollten wir dringend wieder Veranstaltungen in Schulklassen durchführen. Wir gestalteten deswegen unser zweitägiges Programm so um, dass es unter Beachtung der eingeführten Regelungen durchführbar war.

Es zeigte sich, dass es zwar möglich ist unsere grundlegenden Inhalte zu vermitteln, aber mit großen Abstrichen hinsichtlich der Lockerheit, Freude und Abwechslung. Diese wichtigen und kindgerechten Merkmale unserer Workshops bleiben auf der Strecke. Nicht nur, aber gerade bei unseren Rollenspielen, die ein zentrales Element darstellen, behindern Gesichtsmasken ungemein den Ausdruck und die Deutung verschiedener Gefühle. Durch das Abstands-Gebot mussten wir zudem auf einige Methoden verzichten, die den Schüler/innen (und uns) sonst viel Spaß und Abwechslung bieten. Es zeigte sich, wie stark sich die Vermittlung unterscheidet, wenn wir vor der Klasse stehen, anstatt wie sonst üblich, sitzend im Stuhlkreis, umringt von der Gruppe.

Positiv hervorzuheben sind die Bereitschaft und das Engagement unserer Ansprechpartner/innen in den Schulen, ohne deren aktive Unterstützung es nicht möglich gewesen wäre, zumindest acht weitere Workshops bis zum Jahreswechsel durchzuführen.

Trotz der zahlreichen Beschränkungen und Veranstaltungsabsagen waren wir aber nicht untätig. Wir nutzten die Zeit um unser Angebot ACHTUNG GRENZE!® auf unterschiedliche Weise zu verbessern. So erstellten wir beispielsweise Videoclips von unseren Workshop-Rollenspielen, die szenisch unterschiedliche Formen von Gewalt darstellen. Die Clips werden wir zukünftig für Fortbildungen und ACHTUNG GRENZE!®-Referent/innen-Ausbildungen einsetzen.

Des Weiteren haben sich unsere Mitarbeitenden zu zahlreichen Themen fortgebildet, Materialien wurden überarbeitet, neu erstellt oder ergänzt und neue Methoden und Inhalte geplant.

NEUSTRUKTURIERUNG DER ACHTUNG GRENZE!®-ANGEBOTE

Die bisherige Unterteilung der ACHTUNG GRENZE!®-Angebote in SPORTS, Ich bin Ich und für Schulen (und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe) wird aufgehoben.

Ab sofort werden alle Angebote und deren Zielgruppen unter dem Namen ACHTUNG GRENZE!® (ohne Zusatz) gebündelt.

Ursprünglich diente die Dreiteilung dazu, die unterschiedlichen Zielgruppen des Angebotes zu unterscheiden. Mittlerweile empfinden wir diese Aufteilung aber nicht mehr als angemessen und wollen mit der Vereinheitlichung zum Ausdruck bringen, dass sich ACHTUNG GRENZE!® an alle Kinder, vornehmlich im Alter zwischen 8 und 13 Jahren, richtet. Wobei der Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen hier wichtiger als das biologische Alter ist.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass aufgrund personeller Veränderungen ACHTUNG GRENZE!® in Sportvereinen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung nur sehr eingeschränkt buchbar ist. Wir hoffen sehr, dass sich dies in naher Zukunft wieder ändert.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des DKSB Nürnberg sind die in der Satzung festgehaltenen Vereinsziele. Öffentlichkeitsarbeit ist eines der Mittel zur Umsetzung dieser Ziele. Sie umfasst alle Aktivitäten und Tätigkeiten, welche die zielgerichtete Kommunikation des Kinderschutzbundes nach außen hin betreffen.

ZIELE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Lobbybildung zu Gunsten von Kindern / Jugendlichen und Familien
- Die öffentliche Meinung und das soziale Klima beeinflussen.
- Präventionsarbeit zur gesellschaftlichen und öffentlichen Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung.
- Politik und Verwaltung zu kinderfreundlichen Entscheidungen anregen und bei der Planung und Durchsetzung solcher Entscheidungen beraten.
- Verantwortliches Handeln der Wirtschaft und der Medien gegenüber Kindern einfordern.
- Informationen über die Ziele des DKSB Kreisverband Nürnberg e. V. und die Rechte und Belange von Kindern.
- Informationen über unsere einzelnen Projekte und Angebote.
- Aufbau und Pflege von tragfähigen Beziehungen zu unseren Klient/innen, Mitgliedern, Kooperationspartner/innen und Auftraggeber/innen
- Ausbau unseres Bekanntheitsgrades.
- Gewinnung von Sponsoren, Imageentwicklung, Wertbildung als Werbeträger.
- Entwicklung und Umsetzung einer „Corporate Identity“

TÄTIGKEITEN IM ARBEITSBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- Informationsmaterial und Publikationen erstellen, herausgeben und vertreiben.
- Durchführung der Jahreshauptversammlung mit vorangehendem Impulsvortrag (musste 2020 Corona bedingt entfallen)
- Mailings an unsere Mitglieder, Kooperationspartner und Spender.
- Kontinuierliche Pflege der Homepage und unserer Kanäle auf Instagram und Facebook
- Teilnahme am Weltkindertag
- Pflege der Beziehungen zu unseren langjährigen Unterstützern und Unterstützerinnen durch Korrespondenz, Teilnahme an deren Veranstaltungen, persönliche Gespräche etc.
- Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen und Kongresse durchführen.
- Pflege von Einträgen in digitale oder in Printregister / Hilfekataloge
- Pressearbeit
- Veranstaltungen wie Jubiläen und Feste durchführen
- Teilnahme an Veranstaltungen
- Beiträge / Artikel zu Veröffentlichungen anderer Träger, auf deren Anfrage

Treffen zum Austausch mit Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg.

BERICHT UND BESONDERHEITEN 2020

Lobbyarbeit

- Teilnahme an den Sitzungen der Kinderkommission
- Einladung von (politischen) Entscheidungsträgern, Kooperationspartnern und Spendern; sechs Treffen – entsprechend der gültigen Corona-Bestimmungen
- Teilnahme an (virtuellen) Sitzungen des Landes- und Bundesverbandes

Drucksachen

- Umsetzung der Logo-Änderung des Kinderschutzbundes
- Visitenkarten, Neugestaltung
- Flyer Fachberatungsstelle, erstmalig
- Flyer Elternkurse, Überarbeitung
- Jahresbericht 2019 Abschluss und Druck
- Jahresbericht 2020 Beginn

Pressearbeit

- Erstellen von drei Pressemitteilung
- Kostenfreie Radiowerbung für das Projekt Nürnberg – Hör zu!
- Radiointerview zum Projekt Nürnberg – Hör zu!
- Reportage von Franken Fernsehen über die Fachberatungsstelle
- Print-Interview zum Thema Familien
- Print-Interview zum Thema Mediennutzung

Aktionen und Veranstaltungen

- Weltkindertag 2020, siehe Seite 15
- Nürnberg – Hör zu!, siehe Seite 34
- Öffentlichkeitsarbeit rund um „Wir für Familien – online“, siehe Seite 32

Homepage

Unsere Homepage ist nun seit drei Jahren online. Um sie sowohl inhaltlich wie auch technisch aktuell zu halten, ist eine kontinuierliche Pflege notwendig.

Seit dem ersten Quartal 2020 ist hierfür Oliver Jäger verantwortlich. Für seine Tätigkeit hat er einen wunderbaren Vergleich gefunden:

„Es ist wie beim Streichen des Eifelturms. Wenn du oben fertig bist, kannst du unten wieder anfangen.“

Instagram und Facebook

Mit unserer Aktion zum Weltkindertag am 20.9.2020 haben wir auch begonnen, unseren Auftritt auf Instagram zu forcieren. Wir wollten vor dem Start von Nürnberg – Hör zu! die Zahl unserer Abonnenten erhöhen, um für die positive Verbreitung der Aktion schon einen größeren Abonnenten-Stamm zu haben. Für unsere Ansprüche waren wir im Zugewinn von Abonnenten und Aufmerksamkeit durchaus erfolgreich. Wir starteten mit ca. 70 Abonnenten und hatten zum Jahreswechsel 20/21 dann 270. Unsere Posts wurden dabei im Durchschnitt von 120 Personen gesehen. Der erfolgreichste Post – ein Werbe-Video für Wir für Familien-online erreichte 480 Personen.

Alle auf Instagram eingestellten Posts wurden auch auf unserem Facebook-Account geteilt. Auch hier nahm die Anzahl der Abonnenten zu. Die Nutzer unserer beiden Social-Media-Accounts unterscheiden sich in Alter und Geschlecht.

Während wir mit Instagram vornehmlich junge Frauen erreichen (25-45) erreichen wir bei Facebook eher auch Männer und eher auch Personen über 45.

Insgesamt ist zu sagen, dass wir mit beiden sozialen Medien Personen und Institutionen erreichen, die wir mit anderen Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit sonst nicht erreichen würden. Allerdings erfordert die Pflege dieser Medien einen hohen Einsatz personeller und zeitlicher Ressourcen.

KONTAKT

Silvia Knipp-Rentrop, Dipl.Sozialpäd. (FH),
Telefon 0172/7230210
silvia.knipp-rentrop@kinderschutzbund-nuernberg.de

ALLE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

ELTERNKURS STARKE ELTERN – STARKE KINDER®

- Abendkurs
- Kompaktkurs
- Ganz Praktisch-Kurs für Eltern in besonderen Lebenslagen
- In türkischer und russischer Sprache
- In Firmen

Kinderbetreuung bei Bedarf
und nach Absprache möglich.

FACHBERATUNGSSTELLE

- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung von Eltern, Fachkräften und Instituionen
- Beratung und Begleitung von Institutionen bei Entwicklung und Umsetzung von Kinderschutzkonzepten

ACHTUNG GRENZE!®

- Präventionsangebot mit Workshops für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 13 Jahren,in Schulen, Sportvereinen, Einrichtungen der Behindertenhilfe;

Nur im Paket mit Elternabend
und Fortbildung möglich.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Angebote haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Geschäftsstelle auf.

Wir informieren Sie dann gerne über den Zeitrahmen der Veranstaltungen und die Veranstaltungsgebühren. Gerne passen wir die Veranstaltung Ihren individuellen Bedürfnissen an.

KONTAKT
Bettina Faulstich, Stephanie Schmidt
Telefon 0911/92 91 90-00

ELTERNABENDE

Themenbereich
Sexualisierte Gewalt / Prävention

- Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Ist das noch normal? Kindliche Sexualität oder sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen

Themenbereich **Prävention allgemein**

- Wenn Kinder flügge werden – Wie kann man Kinder und Jugendliche unterstützen und vor Gewalt schützen?
- Kinder online: Smartphones, Apps und Internet – Herausforderungen für die Erziehung

Themenbereich **Elternbildung**

- Kinder brauchen Grenzen
- Streit im Kinderzimmer oder auch Streiten will gelernt sein
- Erziehung ohne Strafen – geht das überhaupt?
- Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Konflikte im Familienalltag
- Stress- und Alltagsbewältigung
- Wütend und jetzt?
- Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen
  - Was brauchen unsere Kinder und wie gelingt das Miteinander in der Schule?
  - Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Abenteuer Pubertät

FORTBILDUNGEN

Themenbereich **Kindeswohlgefährdung/ Bereich sexualisierte Gewalt**

- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Wissen – Handeln – Schützen
- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Wissen – Handeln – Schützen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen Erkennen – Handeln – Schützen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen mit Behinderung Erkennen – Handeln – Schützen
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Kindeswohlgefährdung Erkennen – Beurteilen – Handeln

Themenbereich
Erziehung und Kinderschutz

- Über das anleitende Erziehungsmodell
- Präventive Erziehungshaltung
- Grenzwahrende Pädagogik – Umgang mit Nähe und Distanz
- Medien

Themenbereich **Sexuelle Bildung**

- Sexualpädagogik im pädagogischen Alltag
- Sexuelle Bildung mit Menschen mit Behinderung

Themenbereich **Ausbildungsangebot**

- Ausbildung zum/zur ACHTUNG GRENZE!® Referenten/in

Angebote

WIR DANKEN – 2020

Wir danken allen Menschen, die uns nicht alleine lassen und uns gerade in diesem besonders herausfordernden Jahr unterstützt haben. Wir sind dankbar, dass es Sie gibt und es motiviert uns zusätzlich ungemein in unseren Bemühungen für Kinder und Familien in und um Nürnberg.

Herr Ferdinand Friedrich hat anlässlich eines runden Geburtstags auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund gebeten. Vielen lieben Dank!

Gut-für-Nürnberg/ Initiative von betterplace.org: Über das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in unserer Region haben uns schon viele kleine und große Spenden erreicht. Ihnen allen, liebe Spenderinnen und Spender – ganz herzlichen Dank! In diesem Zusammenhang geht unser Dank insbesondere auch an **Radio Engergy**.

Frau Dr. Gabriele Frickert ist in Ihrem Engagement nicht nur für den Zonta-Club, sondern auch für uns eine unglaubliche Bereicherung. In diesem Jahr hat Sie anlässlich Ihres Ruhestand-Beginns auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für uns gebeten – ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet hat sich **Frau Ingrid Bierer** als langjährige Direktorin der städtischen Museen Nürnbergs. Auch Sie hat aus diesem Anlass um Zuwendungen für den Kinderschutzbund gebeten, worüber wir uns sehr freuen!

Mitten im ersten Lockdown im Frühjahr überraschte uns der **Rotary Club Nürnberg-Neumarkt** mit einem Hilfsangebot: Sie finanzierten uns ein professionelles technisches Tool, mit welchem wir seitdem unser Online-Angebot WIR FÜR FAMILIEN betreiben. Liebe Rotarier – Sie haben damit wesentlich unsere „Arbeits-Anpassung an Corona-Bedingungen“ vorangetrieben!

Das **TV Satzstudio** – die Medienwerkstatt aus Neidhardswinden hat den vorliegenden Jahresbericht kostenfrei gestaltet. Ganz, ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung! Ihr Engagement ist einfach großartig und wir freuen uns sehr! In diesem Zusammenhang auch lieben Dank an Frau Fuchs von der **Agentur Comdeluxe**. Sie hat die Verbindung hergestellt.

Die **Universa Versicherung** hat unserem Angebot ACHTUNG GRENZE!® eine großzügige Spende zukommen lassen. Vielen Dank!

Werbung auf **Radio N1** für den Kinderschutzbund - genauer für unser Angebot "Wir für Familien - online" - was für eine tolle Überraschung. Wir danken dem **Funkhaus Nürnberg**!

WEIHNACHTSSPENDEN

Die Firma Messebau Wörnlein und im Besonderen **Frau Wörnlein-Herbke** sind uns schon seit vielen Jahren sehr verbunden. Auch in diesem Jahr freuten wir uns sehr über die wunderbare Weihnachtsspende.

Das ganze Jahr hindurch hat die **Sparkasse Nürnberg** uns über die Spendenplattform **GUT FÜR NÜRNBERG** immer wieder bedacht, aber zur Weihnachtszeit ganz besonders. Liebe Sparkasse Nürnberg – ihr seid super!

Danke, **Herr Klaus Steger**! Ihr Weihnachtsgeschenk war wie in jedem Jahr eine große Hilfe!

Statt Weihnachtspräsente für die Kunden spendete die **Firma Uhlhaas** großzügig an den Kinderschutzbund. Herzlichen Dank dafür!

Dr. Klaus Karg: Auch in diesem Jahr haben Sie uns mit Ihrer Spende zu Weihnachten eine Riesenfreude gemacht! Dankeschön!

Die erneute Zuwendung der **GCA projektmanagement+consulting gmbh** zur Weihnachtszeit war in diesem Jahr besonders willkommen – tausend Dank dafür!

Frisch „aufgebrüht“ erreichte uns die tolle Weihnachtsspende der **Firma Jura Elektrogeräte GmbH** – das hat uns zum Jahresende sehr, sehr gefreut!

Seit vielen Jahren sind die Damen des **Zonta Club Area Nürnberg** unsere treuen und verlässlichen Unterstützerinnen. Obwohl die Pandemie einen Strich durch den Ertrag aus den Nürnberger Trempelmärkten gemacht hat, wurden wir von ihnen im Rahmen der **NN-Aktion „FREUDE FÜR ALLE“** auch in diesem Jahr großzügig unterstützt! Danke auch **Herrn Heilig-Achnek** in diesem Zusammenhang!

Auch das **Ingenieurbüro Siegle** aus Nürnberg hat uns mit seiner Spende zu Weihnachten eine große Freude gemacht. Vielen Dank an Sie!

Wir bedanken uns außerdem herzlichst bei unseren Dauer-Spendern Herr Roßmann, Herr Milaev und Herr Tomingas, sowie dem Ehepaar Palm, Familie Moßburger, Frau Weigel, Frau Seka, dem Ehepaar Schuh, der Kita Martha Maria und allen weiteren Menschen, die uns mit kleinen und großen Beträgen unterstützt haben und hier nicht namentlich aufgeführt sind.

Insbesondere danken wir noch der **Stadt Nürnberg** für die Förderung im Rahmen von freiwilligen Leistungen aus ihrem Haushalt!

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Und vielen Dank dem **Bayerischen Staatsministerium** für die Förderung als Familienstützpunkt!

Last, but not least einen **besonderen Dank an alle Richter/innen und Staatsanwälte/innen** sowie an die **Familienkassen**, die uns Bußgelder zugewiesen haben. Ihr Beitrag ist eine wesentliche finanzielle und unverzichtbare Stütze unserer Arbeit. Vielen Dank an Sie alle, dass Sie an uns denken!

Mathias Heinke vom Rotary Club Neumarkt

Alexander Wagner, Firma Ulhaas Malerbetrieb

Michael Baulig (mi.) und Tobias Thatmann (re.) von der Universa Versicherung, mit unserem Mitarbeiter Markus Babinsky

Gudrun Wolf, Zonta Club Nürnberg Area (re.) und Kerstin Lindsiepe von der Frauenberatung

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Jahresbericht 2020

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.

Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Telefon: 0911/92 91 90 - 00 | Fax: 0911/28 66 27
E-Mail: kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de